



Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

«Chum verbii» – Begegnungen in Bischofszell

Nennen wir ihn Kurt. Es gibt ihn tatsächlich, den Kurt. Er muss hier in Bischofszell wohnen. Seinen richtigen Namen kenne ich nicht. Ich begegnete Kurt früher oft im Zug, abends auf der Heimfahrt von St. Gallen nach Bischofszell. Kurt setzte sich ins Abteil und schwieg. Irgendwann begann ich ihn zu grüssen. Er grüßte nicht zurück, er schwieg. Kurt muss Mitte fünfzig sein. Seine Hände waren oft schmutzig von der Arbeit, so vermutete ich. Manchmal stieg Kurt in der Stadt aus, oft aber erst in Bischofszell Nord. Dann ging Kurt schnellen Schrittes vom Bahnhof hoch ins Lettenquartier, unter dem Arm einen Stapel «20 Minuten». Zwei Exemplare legte er jeweils in den Briefkasten meiner Nachbarin. Wir kreuzten uns. Ich grüßte. Er schwieg. Ein komischer Kauz, dachte ich mir, bis ich von meiner Nachbarin erfuhr, dass dieser Mann aus dem Zug nicht verständlich sprechen kann. Weshalb wusste sie nicht. Sprechen könnte er eigentlich schon, bloss die Laute und Silben ergeben kein Wort, ergeben keinen Satz. Wer ihn nicht kennt, versteht ihn nicht. So geht Kurt den Menschen, die ihn nicht kennen, aus dem Weg.

Ganz anders Volker, ein junger Mann mit Lockenkopf und Handicap. Er wohnt in Weinfeld. Auch ihn lernte ich im Zug kennen. Volker nimmt mit gar allen Kontakt auf. Er fragt zuerst nach Namen und Wohnort. Er erzählt unaufgefordert von Rita, die sich schon lange nicht mehr bei ihm gemeldet habe. Peinlich berührt sitzt man gegenüber und wagt kaum zu antworten, geschweige denn eine Gegenfrage zu stellen, weil Volker das Gespräch in einer



gewissen Lautstärke führt und dabei den ganzen Waggon unterhält. Manchmal wechseln seine Gegenüber fluchtartig das Abteil. Die Menschen, die Volker nicht kennen, gehen ihm aus dem Weg.

Volker und Kurt würden gerne mit uns reden, würden uns gerne begegnen und wir lassen es nicht zu, weil uns die Situation überfordert. Das soll kein Fingerzeig sein, liebe Bischofszellerinnen und Bischofszeller. Es ist eine Beobachtung. Vorurteile beeinflussen unsere Wahrnehmung. Aus diesem Grund sagen wir lieber nichts, stellen keine Fragen und grüssen nicht. Oder wie sonst lässt sich erklären, dass zwei einander unbekannte Personen auf einer langen Zugfahrt kein Wort miteinander wechseln, auch wenn man sich zwei, drei Stunden gegenüber sitzt? Kennen Sie das auch?

«Chum verbii» – Begegnungen in Bischofszell – so lautet das Motto der Stadt für 2016. Es soll Anstoss sein, beim Nachbarn anzuklopfen oder mit einem Menschen das Gespräch zu suchen, den man täglich sieht und doch nicht kennt. Es soll Ansporn sein, die Familie zu begrüssen, die eben nach Bischofszell gezogen ist oder den Mann mit dem fremdländischen Teint nach seiner Geschichte zu fragen. Nehmen Sie das Motto zum Anlass, eine Veranstaltung in einem anderen Quartier oder Bischofszeller Ortsteil zu besuchen.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage, ein glückliches neues Jahr und viele spannende, interessante, zufällige, freundschaftliche, ungezwungene und überraschende Begegnungen.

Stadtrat Bischofszell, Thomas Weingart

INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus den Sitzungen des Stadtrates vom 25. 11. und 9. 12. 2015

Seite **2**



Informationen und Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember in der Bitzhalle

Seite **4**



Ein neues Amt – eine neue Sprache – Neue Präsidentin der Bürgergemeinde ist Manuela Frauenfelder

Seite **10**



Ereignisreiches Jahr für die Feuerwehr – ein Grund zum Feiern, erinnern und Vorausschauen

Seite **12**



Der Stadtfux geht um – wo hat er sich versteckt? Die neue Seite für Kinder zum Mitmachen

Seite **33**



BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr

Ausgabe: Januar 2016 / Nr. 01/16
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Melanie Rietmann, Charlotte Kehl
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout
und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Chum verbii	1
Aus dem Stadtrat	2
Nümmanüt	3
Dank für Jugendarbeit	9
Silvesterläuten	11
Advent in Halden	13
Lebendiger Advent	19
Medien im Kinderzimmer	21
Vier-Farben-Land	22
Französische Lieder	23
Museumsaufgaben	25
25'000 Besucher	26
Gebündelte Kompetenzen	27
Sternsinger für Bolivien	29
Veranstaltungskalender	34
Dezember 2015	
Kirchenkalender	35

Der nächste Marktplatz erscheint am
29. Januar 2016

Sitzung vom 25. November 2015

Der Stadtrat informiert wie folgt aus seiner
Sitzung vom 25. November 2015

Baubewilligungen

Bauherr: Bischofszell Nahrungsmittel AG,
Michael Graf, Industriestrasse 1,
9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Baugerüst für das Schneeräumen von LkW's (jeweils November - März)

Lage: Ibergstrasse,
Parzelle 442, Bischofszell

Bauherr: Oswald Gartenbau AG,
Städelistrasse 12, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Überdachung Gartenbau-Anlage

Lage: Städelistrasse, Parzelle 1617,
Bischofszell

Genehmigung Liegenschaftskonzept

Die Stadt Bischofszell ist im Eigentum von 20 substanziellen Liegenschaften. Ein Teil davon wurde aufgrund von strategischen Überlegungen erworben, etwa im Hinblick auf mögliche Linienführungen einer Entlastungsstrasse oder mit der Absicht, das Gelände zu einem späteren Zeitpunkt anderweitig zu verwenden. Einige Entscheidungen liegen Jahre zurück und müssen überprüft werden. Die grösstenteils alte Bausubstanz an gemeindeeigenen Gebäuden erfordert grosse Aufwendungen im Unterhalt und bindet personelle Ressourcen. Zur besseren Übersicht und im Sinne einer strategischen Planungsgrundlage hat der Stadtrat durch die Bauverwaltung ein Liegenschaftskonzept ausarbeiten lassen. Darin hält der Stadtrat die Absichten zur Weiterverwendung der einzelnen Gebäude aus heutiger Sicht fest. Es wird weiter vorgesehen, das Liegenschaftskonzept und die daraus ergehenden Massnahmen jährlich zu überprüfen.

Genehmigung Pflichtenheft Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Der Stadtrat genehmigt das Pflichtenheft für die Nachführung und Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP).

Der GEP enthält die wichtigsten Grundlagen der Entwässerung im Gemeindegebiet und dient als Planungsinstrument für den finanz- und umweltbewussten Unterhalt der Entwässerungsinfrastruktur. Der GEP beinhaltet unter anderem ein Entwässerungskonzept, das Anzahl, Örtlichkeit und Art der Einleitungen ins Gewässer optimiert. Konstante Unterhaltmassnahmen der Entwässerungsinfrastruktur erhöhen die Sicherheit und verhindern kostenintensive Überraschungen. Wie alle anderen Gemeinden hat die Stadt Bischofszell vor rund 10 Jahren ihren ersten GEP erstellt. Nach zehn Jahren ist eine Überarbeitung notwendig. Der Abwasserverband Region Bischofszell hat dazu eine Ingenieurgesellschaft (K+H, NRP, OGB) beauftragt, ein Pflichtenheft auszuarbeiten. Dieses beschreibt die Aufgaben und Leistungen der Planer in den einzelnen Teilprojekten. Die Ausarbeitung erfolgte durch eine Arbeitsgruppe welcher auch Vertreter der Stadt Bischofszell und der beiden Abwasserverbände Region Bischofszell und Halden angehörten. An einer Vorstandssitzung des Abwasserverbandes Region Bischofszell wurde beschlossen, dass die Gemeinden das Pflichtenheft zu genehmigen haben, da diese die Kosten tragen.

Auftragsvergabe Konzeption Unterflurcontainer

Der Stadtrat hat im August 2015 beschlossen, in Bischofszell sogenannte Unterflurcontainer einzuführen und zu diesem Zweck jährlich Fr. 80'000.- in das Investitionsbudget aufzunehmen. Das Kehrrecht-

Anzeige

MR SANITÄR

071 422 11 13 **130 Jahre**

sammelsystem soll damit grundlegend erneuert werden. Ein gut erschlossenes Netz von unterirdischen Containeranlagen soll die herkömmlichen Kehrtrichtersammelplätze ersetzen. Unterflurcontainer bringen insbesondere Vorteile punkto Entsorgungseffizienz, Sauberkeit, Ortsbild-Ästhetik und Raumnutzung.

Zwecks Erstellung eines Konzeptes für das gesamte Gemeindegebiet hat der Stadtrat verschiedene Planungsbüros eingeladen eine Offerte einzureichen. Der Stadtrat erteilt der Firma NRP Ingenieure AG, Amriswil einen entsprechenden Auftrag mit einem Kostendach von Fr. 8'000.-. Die Erstellung der ersten Anlagen ist bereits im Jahr 2016 vorgesehen.

Genehmigung diverse Bauabrechnungen

Der Stadtrat genehmigt die Bauabrechnungen der folgenden Projekte:

- Regenwasserleitung und Teilersatz Mischabwasserleitung Türkeistrasse mit Gesamtkosten von Fr. 809'641.-
- Strassenerschliessung Waldpark-Türkei mit Fussweg bis Türkeistrasse mit Gesamtkosten von Fr. 520'295.-
- SBB-Durchlass Waldhof-Weid mit Gesamtkosten von Fr. 137'081.-. Eine zugespochene Beteiligung der SBB ist noch nicht eingerechnet.

Der Stadtrat kann zur Kenntnis nehmen, dass die Projekte im Rahmen des Budgets (Kanäle Türkei) beziehungsweise mit tieferen Kosten als erwartet (Erschliessung Waldpark-Türkei und SBB Durchlass Waldhof-Weid) abgeschlossen werden können.

Kostenbeteiligung an Erneuerung Meteorleitung Liegenschaft Heubergstrasse 12

Die Meteorwasserableitung für Platz- und Dachwasser der privaten Liegenschaft Heubergstrasse 12, Schweizersholz stösst aufgrund heute vorherrschender Verhält-

nisse an die Kapazitätsgrenzen. Immer wieder entsteht ein Rückstau in die Kellerräume. Die Grundeigentümer planen daher die Erstellung einer neuen Meteorleitung mit Ablauf in den Rootbach. Da die Ursachen der überlasteten Leitung unter anderem in der Strassenentwässerung sowie in einer nachträglich eingebauten Sickerleitung liegen, beteiligt sich die Stadt mit 50% an den Baukosten. Der Stadtrat genehmigt diesbezüglich einen finanziellen Baubeitrag mit Kostendach von Fr. 6'500.-. Der folgende Unterhalt der Leitung bleibt vollumfänglich im Zuständigkeitsbereich der Grundeigentümer.

Ausbauprojekt Obere Bisrütistrasse, aktueller Stand

Der geplante Ausbau der Oberen Bisrütistrasse wurde erstmals im September 2013 öffentlich aufgelegt. Nach einer grösseren Anzahl Einsprachen wurde in Workshops und Sitzungen mit Vertretern der Anstösser versucht, die teils gegensätzlichen Wünsche zu berücksichtigen. Eine Einigung konnte zwar nicht erreicht werden, die Wünsche wurden aber soweit möglich in ein überarbeitetes Projekt eingebunden. Gleichzeitig wurde das Ursprungsprojekt durch den Stadtrat zurückgezogen.

Während der Auflagefrist des überarbeiteten Strassenbauprojektes Obere Bisrütistrasse sind wiederum mehrere Einsprachen beim Stadtrat eingegangen. Die Einsprachen richten sich gegen das Ausbauvorhaben insgesamt sowie gegen eine Kostenbeteiligung der Anstösser an Erschliessungsgebühren. Der Stadtrat wird nun die entsprechenden Einspracheverfahren durchführen und zu gegebener Zeit über das weitere Vorgehen befinden.

Genehmigung Jahresrechnung und Revisionsbericht Kulturelle Bürgerstiftung Halden

Als Revisionsstelle hat die BATAG Treuhand AG, Schönenberg an der Thur, die Prüfung der Buchführung und Jahres-

A wie Anita

Anita Niederer kam damals als Tochter des neuen Transportunternehmers nach Bischofszell. Ihr Vater fiel nicht nur wegen seiner schönen gelb-blauen Lastwagen auf, sondern insbesondere wegen seinem imposanten Schnauz in Manier des bulgarischen Freiheitskämpfers Chitow. Ihr Bruder, Peter, stand beim Fussballverein zwischen den Pfosten. Er war wohl einer der besten Goalies, die unser FC je hatte. Von Anita nahm ich damals keine Notiz. Nun aber, ist es an der Zeit, Anita ins Scheinwerferlicht zu stellen, denn was diese Frau leistet ist «nümmänüt».



Anita Niederer

Anita heisst heute mit Nachnamen Müller. Sie ist in unserer Stadt omnipräsent. Sie gehört jedoch nicht zu jenen, die ihre Präsenz mit Ambitionen verbinden. Anita ist einfach da, unüberhörbar, aber auf ihre Weise doch unscheinbar und unglaublich vielseitig. Im Familienunternehmen putzt sie, für die TGB liest sie bei den Kunden den Strom ab, für das örtliche Modegeschäft arbeitet sie als Schneiderin und ganz nebenbei - so könnte man meinen - gibt es da noch einen Mann, den «Wieni» und ihre drei Töchter. Familie Müller teilt sich eine Leidenschaft. Sie spielt Handball. Alle Fünf spielen Handball, Anita bei den Damen. Ausserdem trainiert sie seit Jahren die Junioren. Woche für Woche steht Familie Müller in der Turnhalle, betreut, begleitet und begeistert. Nebenher organisiert Anita noch dies und das für den Klub, der ohne Familie Müller wohl schier die Segel streichen müsste.

Anita - ich ziehe den Hut - für alles was du tust: Als gute Seele für den BSV, als Vorturnerin beim Frauenturnverein, für deine Familie, für die Stadt. Ich bewundere dich für dein Engagement und nicht nur für das. Wie du dich im Sommer im Schwimmbad jeweils unerschrocken Kopf voran vom Drei-Meter-Brett ins Wasser katapultierst, macht Eindruck.

Beim BSV, unserem Handballverein, steht Anita zwischen den Pfosten. Sie trägt im Verein das Trikot mit der Rückennummer 1. Mich wundert das nicht.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

rechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Kulturellen Bürgerstiftung Halden inne. Das Geschäftsjahr wurde am 30.06.2015 abgeschlossen, die Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft und revidiert sowie dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt.

Der Stadtrat stellt fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entsprechen. Er genehmigt die Jahresrechnung 2014/2015 in sämtlichen Teilen sowie den vorliegenden Revisionsbericht.

«Nechtoabar» auf öffentlichem Grund während der Fasnacht 2016

Der Stadtrat erteilt Andreas Iten, Bischofs-

zell, im Rahmen der Vorjahre und mit entsprechenden Auflagen die Bewilligung für den Barbetrieb im eigenen «Nechtoabar-Wagen» während der Fasnacht am Freitag, 12. Februar und Samstag, 13. Februar 2016, jeweils bis 03.00 Uhr. Der Barwagen wird wiederum im Bereich zwischen Kornhalle und Bogenturm aufgestellt und soll den Fasnachtsbetrieb zusätzlich beleben.

Unterstützungsbeiträge an FC Bischofszell und Stadtmusik Bischofszell

Gestützt auf die Richtlinien über die Unterstützung der ortsansässigen Vereine bewilligt der Stadtrat Beitragsgesuche des FC Bischofszell sowie der Stadtmusik

Bischofszell und spricht entsprechende finanzielle Unterstützungen im Rahmen der Vorjahre und des Budget 2015.

Die Richtlinien sehen für jährliche Beiträge ab Fr. 5'000.– an Grossvereine und Veranstalter eine entsprechende Zustimmung des Gesamtstadtrates sowie ab Fr. 1'000.– für alle Beitragsbezüger eine gegenseitig unterzeichnete Leistungsvereinbarung vor.

*Bischofszell, 2. Dezember 2015
Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

INFORMATIONEN aus der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2015

Der Stadtrat hat anlässlich der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2015 über diverse strategische Grundsatzbeschlüsse informiert:

Legislaturplanung

Der Stadtrat wird sich erst zu Beginn des kommenden Jahres Ziele für die Legislatur setzen. Er will allen neuen Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich ausreichend in die Ressorts einzuarbeiten. Im November besichtigte der Stadtrat auf einer eintägigen Exkursion rund 20 Schauplätze, welche die Behörde in den nächsten Jahren beschäftigen.

Ortsplanung

Der Stadtrat wird die Revision der Ortsplanung angehen. In einem ersten Schritt wurde «eine Betrachtung von aussen» eingeholt. Raumplaner der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung, VLP, haben die Stadt besucht und besichtigt. Sie werden demnächst über ihre Erkenntnisse berichten. Der entsprechende Bericht wird durch den Stadtrat zu gegebener Zeit in geeigneter Form veröffentlicht.

Stadtfinanzen

Eine interne Leistungsüberprüfung im kommenden Jahr soll Sparpotential ausloten.

Verwaltungsanalysen

In Zusammenarbeit mit einem externen Berater möchte der Stadtrat analysieren, ob die Verwaltungsabteilungen der Stadt

optimal organisiert und dotiert sind. Auch das Thema Informatik wird unter die Lupe genommen.

Neue Redaktionsleitung für die Gemeindezeitung Marktplatz

Melanie Rietmann wird ab 1. Januar 2016 die Redaktionsleitung aus der Hand des Stadtpräsidenten übernehmen. Somit wechselt dieses Aufgabenfeld von der politischen Ebene auf Verwaltungsebene.

Überarbeitung Gemeinde Reglemente

Einige Reglemente der Stadt sind in die Jahre gekommen und müssen redaktionell wie formell überarbeitet werden. Dieser Prozess wird 2016 angestossen.

Leit- und Informationssystem

Die Stadt plant ein Leit- und Informationssystem. Rund zwei Meter hohe Stelen sollen die Orientierung in der Stadt künftig verbessern. Die notwendigen finanziellen Mittel haben die Stimmbürger mit dem Budget 2016 bewilligt.

Stadtentlastung: Auswertung Vernehmlassung

Bevölkerung und Interessengruppen waren eingeladen, an der Vernehmlassung zu sechs Varianten für eine Stadtentlastung Stellung zu nehmen. 21 Einzelpersonen, Parteien und Interessengruppen sowie Nachbargemeinden sowie zwei stadteigene Kommissionen benutzten die Gelegenheit dazu. Die eingegangenen Rückmel-

dungen werden an der Versammlung zusammengefasst, eine detaillierte Auswertung unter www.bischofszell.ch veröffentlicht.

Der Stadtrat hat die Rückmeldungen mit eigenen Überlegungen ergänzt und seine Stellungnahme zur Stadtentlastung Ende November dem Departement für Bau und Umwelt (DBU) übergeben.

Aufhebung Niveauübergang Sulgerstrasse

Gemäss dem Investitionsprogramm des kantonalen Tiefbauamtes soll die Planung weitergeführt und der Niveauübergang Sulgerstrasse in den Jahren 2016 und 2017 aufgehoben werden. Für die Stadt Bischofszell ist mit einem Anteil von ca. Fr. 2,6 Mio. an die Gesamtkosten von mindestens Fr. 18 Mio. zu rechnen.

Der Stadtrat Bischofszell beantragt den Verantwortlichen des Kantons, das Projekt «Aufhebung Niveauübergang Sulgerstrasse» einige Jahre zurückzustellen. Begründet wird dies mit anderen, dringlicheren Strassenprojekten und dem momentan nicht tragbaren Kostenanteil. Eine Neu-urteilung soll erfolgen, sobald Klarheit über die finanzielle Beteiligung der Stadt Bischofszell an weiteren Strassenbauprojekten besteht.

Haldenstrasse: Weiteres Vorgehen

Für die Sanierung der Haldenstrasse im Bereich des Hangrutsches hat sich der

Stadtrat nach Gesprächen mit der Haldener Bevölkerung und entsprechend der Empfehlung der beauftragten Fachleute für eine reine Strassensanierung mit zweispuriger Verkehrsführung, einer Gewichtsbeschränkung auf ca. 25 t und einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 60 km/h ausgesprochen.

Aus Sicht des Kantons dürfte allerdings nur der einspurige Vorschlag die Bedingungen für Beiträge von Bund und Kanton erfüllen, sodass die Stadt voraussichtlich die Mehrkosten für eine zweispurige Verkehrsführung übernehmen muss. Ein entsprechendes Kreditbegehren soll an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2016 zur Abstimmung gelangen.

Abwassertechnische Sanierung Stadtbach, Kostenstand

Als nächstes wird über den Kostenstand des Projekts zur Abwassertechnischen Sanierung im Gebiet Berg / Türkei und Stadtbach informiert. An der Gemeindeversammlung vom 28. Nov. 2012 war von Gesamtkosten von rund Fr. 4.5 Mio. ausgegangen worden.

Die Subventionen von Bund und Kanton dürften zwar leicht höher ausfallen als erwartet, es zeichnet sich allerdings bereits ab, dass sich aufgrund von nicht vorhersehbarer Faktoren Mehrkosten ergeben werden. Teile davon sind bereits angefallen, wie z. B. unerwartete Behinderungen durch eine unübliche Tiefenlage von Werkleitungen oder Entsorgungskosten für belastetes Erdmaterial auf dem Bahnhofareal. Darüber hinaus bereits absehbar sind Mehrausgaben infolge höherer Unternehmerpreise, Projektänderungen im Bereich des Wasserbaus und der Einrechnung von ohnehin notwendigen Massnahmen, welche nicht in direktem Zusammenhang mit Abwassertrennung und Hochwasserschutz stehen.

Aus heutiger Sicht dürften sich die Gesamtkosten des Vorhabens auf rund Fr. 5.41 Mio. belaufen, wovon rund Fr. 3.54 Mio. zu Lasten der Stadt Bischofszell gehen dürften (rund 15% mehr als im 2012 erwartet). Die Mehrkosten fallen zum grösseren Teil bei den Kanalisationsarbeiten an, welche über die Abwassergebühren und nicht aus Steuergeldern finanziert werden.

Die Bauverwaltung ist beauftragt, allfälliges Sparpotential auszuloten und dem Stadtrat regelmässig Bericht zu erstatten.

Erweiterung Feuerwehrdepot Bitzi

Das Feuerwehrdepot Bitzi genügt den heutigen Ansprüchen einer Stützpunktfeuerwehr in diversen Punkten nicht mehr. Insbesondere werden die knappen Platzverhältnisse für Material und Fahrzeuge, fehlende Schulungsräume sowie nicht vorhandene sanitäre Anlagen und separate Umkleidemöglichkeiten für weibliche Angehörige der Feuerwehr als ungenügend erachtet.

Für den Stadtrat stellte sich die Grundsatfrage nach einer Erweiterung des Standortes Bitzi oder für einen Neubau an einem alternativen Standort (Sittertal).

Im Sinne des Feuerwehrkommandos hat sich der Stadtrat im Grundsatz für eine Beibehaltung des heutigen Standortes Bitzi als Hauptdepot entschieden. Von der Option eines Neubaus «Depot Sittertal» sieht der Stadtrat insbesondere aus finanziellen Gründen ab. Die heutigen Aussendepots Schützengütli (ehem. Postautogarage), Nord und Schweizerholz bleiben bis auf weiteres bestehen.

Das weitere Vorgehen plant der Stadtrat in zwei Phasen. Im Laufe 2016 wird das Mehrzweckgebäude Bitzi einer internen Analyse hinsichtlich möglichen räumlichen Optimierungen und Umnutzungen unterzogen. In einer zweiten Phase soll im Jahr

2017 eine Machbarkeitsstudie für einen allfälligen Erweiterungsbau am Standort Bitzi durchgeführt werden.

Neubau Betriebs- und Verwaltungsgebäude TGB

Die Technischen Gemeindebetriebe (TGB) planen ihren Sitz nach Sitterdorf an die Amriswilerstrasse 21 (ehem. EKT Unterwerk) zu verlegen. Dem Landkauf hat die Gemeindeversammlung vor einem Jahr zugestimmt. In der Zwischenzeit wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt wurde an der Tischmesse vorgestellt. Bevor das Vorhaben weiterverfolgt wird, muss die TGB dem Stadtrat aufzeigen, wie gross der Kosten- und Effizienzgewinn mit einem Neubau ist und wie sich künftige Verwendungen des Schlosses rechnen lassen.

Künftige Rechtsform der TGB

Der Stadtrat wird dem Souverän vorschlagen, die Technischen Gemeindebetriebe in eine selbständig öffentlichrechtliche Anstalt zu überführen. Die TGB und die Werkkommission erarbeiten die nötigen Entscheidungsgrundlagen, die im Lauf des kommenden Jahres einer öffentlichen Vernehmlassung unterzogen werden.

Beitrags- und Gebührenreglement

Das Gebührenreglement entspricht nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten. Es wird derzeit überarbeitet und 2016 einer öffentlichen Vernehmlassung unterzogen, bevor der Souverän darüber entscheidet.

Abwasseranlagen (ARA) Halden / Bischofszell

Die beiden Abwasserverbände Region Bischofszell und Halden arbeiten an einem mittelfristigen Anschluss der beiden Kläranlagen im Gemeindegebiet. In den nächsten Jahren sind diverse Installationen in

Anzeige

Planung und Ausführung Firma Ralph Lehmann Küchenbau



innen
ausbau

Ralph Lehmann
9220 Bischofszell · Telefon 071 4 200 300
Umbauplanung · Schreinerei · Küchenbau · Möbel
www.massivholztische.ch

der ARA Halden zu ersetzen. Bis zur Anbindung wird minimal und zweckdienlich investiert. Für das Vorprojekt wird eine Projektgruppe mit Planungsingenieur zur fachlichen Beratung eingesetzt. Der Projektstart findet noch in diesem Jahr statt.

Asylsuchende Personen in Bischofszell

Derzeit sind in Bischofszell 17 asylsuchende Personen untergebracht. Dabei handelt es sich um drei Familien und weitere Einzelpersonen. Der Sollbestand für aufzunehmende Asylbewerber beträgt derzeit für Bischofszell 19 Personen. Ein beson-

derer Dank geht an Privatpersonen, welche die Asylsuchenden im Alltag unterstützen und begleiten. Im Hinblick auf einen zu erwartenden Anstieg der Flüchtlingszahlen plant die Stadt zusätzliche Wohnungen für die Unterbringung zu mieten.

Landsgemeinde am 12. Juni 2016

Wie bereits publiziert, wird die kommende Gemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde) im Rahmen einer Landsgemeinde abgehalten werden. Mittlerweile sind auch Datum und weitere Details bekannt.

Im Zusammenhang mit dem 20-jährigen Jubiläum der Fusion von Halden, Schweizersholz und Stocken mit Bischofs-

zell wird die Gemeindeversammlung am Sonntag, 12. Juni 2016 auf der Resiwiese in Schweizersholz durchgeführt. Der zeitliche Ablauf wird demnächst festgelegt und zu gegebener Zeit noch publiziert. Ein OK der Stadt Bischofszell in Zusammenarbeit mit den Dorf- und Quartiervereinen zeigen sich für ein festliches Rahmenprogramm verantwortlich. Von Seiten der Stadt wird ein Shuttle-Betrieb von Bischofszell nach Schweizersholz und wieder zurück organisiert.

*Bischofszell, 3. Dezember 2015
Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Sitzung vom 9. Dezember 2015

Der Stadtrat informiert wie folgt aus seiner letzten Sitzung:

Baubewilligungen

Bauherr: Karin Hollenstein, Manuel Rechsteiner, Wilenstrasse 1, 9532 Rickenbach

Bauvorhaben: Um- und Anbau Einfamilienhaus

Lage: Bitzistrasse 10, Parzelle 1000, Bischofszell

Bauherr: Annette Biegert, Tobelstrasse 29, 8280 Kreuzlingen

Bauvorhaben: Nutzungsänderung Wohnung zu Arztpraxis

Lage: Poststrasse 3, Parzelle 319, Bischofszell

Bauherr: Andreas und Susanne Scheiwiler-Noser, Sonnenstrasse 1, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Bioteich-Anlage

Lage: Sonnenstrasse, Parzelle 556, Bischofszell

Sanierung Spielplatz Sattelbogen, Auftragsvergabe für Spielgeräte

Im Rahmen des Spielplatzkonzeptes hat der Stadtrat im Oktober 2015 das Sanierungsprojekt «Spielplatz Sattelbogen» bewilligt. Zur Anschaffung neuer Spielgeräte wurden in der Folge mehrere Firmen für die Einreichung einer Offerte eingeladen. Der entsprechende Zuschlag erhält das Unternehmen Rudolf Spielplatzgestaltung GmbH, Dozwil. Der Auftrag wird zu einem Preis von Fr. 31'244.- erteilt.

Einbürgerungsgespräche

Der Stadtrat führt Gespräche mit zwei Einzelpersonen, welche sich um die Aufnahme in das Schweizer und Bischofszeller Bürgerrecht bewerben. In einem Fall stellt der Stadtrat fest, dass die erforderlichen Kriterien für eine erfolgreiche Fortsetzung des Einbürgerungsverfahrens vollumfänglich erfüllt sind. Er wird mittels positiver Stellungnahme bei den Kantons- und Bundesbehörden um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilli-

gung ersuchen. Sobald dieses Dokument vorliegt, kann die gesuchstellende Person den Bischofszeller Stimmberechtigten anlässlich einer Gemeindeversammlung zur Aufnahme in das Bürgerrecht vorgeschlagen werden. Beim zweiten Gesuchsteller sind die Anforderungen für die Einbürgerung zum heutigen Zeitpunkt aus Sicht des Stadtrates noch nicht ausreichend erfüllt. Er stellt das Gesuch darum vorläufig zurück und wird voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt, innerhalb von zwei Jahren, darauf zurückkommen und eine Neu Beurteilung vornehmen.

Wahl Mitglieder Integrationskommission

Im vergangenen September hat der Stadtrat die Bildung einer temporären Integrationskommission für die vorläufige Dauer von einem Jahr beschlossen. Das neue Gremium hat den Auftrag, bis Ende 2016 ein umfassendes und breit abgestütztes Integrationskonzept zu erarbei-

Anzeigen



Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

CORNELIA moden

Outlet-Mode Grosse Auswahl

Günstige Reststücke aus dem Versand

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln • cornelia-moden.ch
Mo - Fr 9.30 - 18.00 • Sa 9.00 - 16.00

ten und dem Stadtrat vorzulegen. In der Zwischenzeit konnte die Integrationskommission unter der Leitung von Stadträtin Christina Forster personell besetzt werden. Als Mitglieder gewählt werden:

- Carvalho Rosa Maria, Bischofszell
- Emini Flamur, Bischofszell
- Fässler Mara, Halden
- Forrer Ruedi, Bischofszell (Leiter Jugendtreff und Integrationsbeauftragter)
- König Claudia, Bischofszell
- Schlaginhaufen Ernst, Bischofszell

Kompetenzregelung für die Bewilligungserteilung von temporären Verkehrsanordnungen

Im Sinne einer einheitlichen und verbindlichen Lösung bezeichnet der Stadtrat die Stadtpolizei als künftig zuständige Stelle für die Bewilligungserteilung von vorüber-

gehenden Verkehrsanordnungen/Verkehrsbeschränkungen auf Gemeindestrassen. Ebenfalls zeigt sich die Stadtpolizei für die Weitergabe der Informationen an weitere involvierte Stellen verantwortlich.

Temporäre Verkehrsbeschränkungen werden unter anderem bei Bauarbeiten, Umzügen oder Anlässen signalisiert und umfassen in der Regel zeitlich beschränkte Parkier- Halte- oder Fahrverbote.

Entsprechende Gesuchsformulare können am Informationsschalter im Rathaus, bei der Bauverwaltung oder direkt bei der Stadtpolizei in der Kornhalle bezogen werden. Die Formulare werden demnächst auch auf der Website www.bischofszell.ch aufgeschaltet. Verkehrsanordnungen auf Staatsstrassen sind von dieser Regelung nicht betroffen und bedürfen weiterhin der Genehmigung von kantonalen Behörden.

Beendigung Mitgliedschaft Hagelabwehrverband

Im Zusammenhang mit der Finanzplanung für die kommenden Jahre und die damit einhergehenden Sparbemühungen und Massnahmen beschliesst der Stadtrat, die Mitgliedschaft der Stadt Bischofszell im Hagelabwehrverband (HavOs) per Ende 2016 zu beenden. Neben finanziellen Gründen spielen für den Stadtrat zudem die noch fehlenden wissenschaftlichen Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Wirksamkeit der Hagelabwehr für den Entscheid zum Austritt eine Rolle.

*Bischofszell, 15. Dezember 2015
Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

In eigener Sache

Neues im neuen Jahr



Ab 1. Januar wird Melanie Rietmann Redaktionsleiterin der Gemeindezeitung «Marktplatz». Diese Aufgabe übernimmt sie von Stadtpräsident Thomas Weingart, der bislang dafür zuständig war. Somit wechselt die Leitung der Redaktion auf die Verwaltungsebene. In Kombination mit ihren weiteren Funktionen innerhalb der Stadtverwaltung, dem Front-Office Bürgerservice und dem Stadtmarketing, ist die 28-jährige Marketingfachfrau mit eidg. Fachausweis be-

stens für diese Aufgabe geeignet. Melanie Rietmann wird dabei weiterhin von Redaktorin Charlotte Kehl und Blattmacher Werner Hungerbühler unterstützt.

Eine Seite für Kinder

Mit der aktuellen Ausgabe erscheint der «Marktplatz» erstmals mit einer Seite für Kinder. Damit will die Redaktion die Bischofszellerinnen und Bischofszeller im Kindergarten- und Primarschulalter ansprechen.

Teil dieser Seite ist ein Wettbewerb rund um den Stadtfuchs. Dieser wird in Form eines Plakates monatlich an einer Strassenlaterne irgendwo auf dem Gemeindegebiet montiert.

Das Kind, das der Redaktion den genauen Standort jeweils zuerst meldet, gewinnt einen kleinen Preis. Dieser Preis wird von einem der Bischofszeller Fachgeschäfte gespendet. Die Kinder und/oder ihre Eltern holen den Preis direkt im Fachgeschäft ab.

Die Idee dahinter: Die Kinder sollen einen Bezug zu den Bischofszeller Läden und Geschäften bekommen. Wer den Stadtfuchs entdeckt, merkt sich die Nummer, die an der Strassenlaterne angebracht ist und schickt der Redaktion ein Mail mit dieser Nummer. Die Gewinnerin/der Gewinner wird per Mail benachrichtigt.

Die Quartiere im Fokus

Im vergangenen Jahr widmete sich die Redaktion den Vereinen. Dabei wurde das grosse, vielfältige Angebot abgebildet. Im neuen Jahr bilden die Quartiere und Dörfer innerhalb der Stadt den Schwerpunkt. Das Redaktionsteam wird dabei Historisches und Bauliches beleuchten, aber ebenso Menschen vorstellen, die etwas über ihren Wohnort zu erzählen wissen. Für diese Artikel-Serie konnte die Redaktion den ehemaligen Bauverwalter Ernst Schönenberger zur Mitarbeit gewinnen. Ernst Schönenberger kann mit seinem immensen Wissen über die Stadt einiges zum guten Gelingen dieser Serie beitragen. Herzlichen Dank Ernst!

Neue Rubrik «Nümmänüt»

Mit der Rubrik «Standpunkt» bot sich dem Stadtpräsident bislang die Gelegenheit, ein paar Worte an die Bischofszellerinnen und Bischofszeller zu richten. Dies wird er weiterhin tun, sofern er etwas Wichtiges zu berichten weiss, neu allerdings in loser Form. Der «Standpunkt» wird durch eine neue Rubrik abgelöst. «Nümmänüt» heisst die neue Kolumne. Sie stellt Bischofszellerinnen und Bischofszeller vor, die in irgendeiner Weise positiv auffallen.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Zu vermieten per sofort

Büroraum 30 m²

mit separatem WC Zugang
inkl. Mitnutzung Sitzungszimmer im 1. OG

2. OG Kornhalle Bahnhofstrasse 5

Miete Fr. 700.- / Monat
inkl. Heiz- und Nebenkosten

Auskunft und Besichtigung:

Abteilung Bau + Sicherheit,
Bahnhofstrasse 5, Tel.071 424 24 56
E-Mail:franco.capelli@bischofszell.ch



GUIDO FONTANIVE AG
DIPL. MALERMEISTER
MARKTGASSE 26
9220 BISCHOFZELL

Telefon 071 422 39 83
Telefax 071 422 59 83

Ihr Malermeister für
fachgerechte Beratung!

I de Chirche het es älters Fräueli
bim Singe s'Chirchgsangsbüechli
verchert ghebet.
Do meint e Frau näbedra:
Sie, si hebed jo s'Gsangsbüechli
verchert. Do seit da Fräueli:
Jo die stroolige Goofe
chered mes all!

Doris Friederich

Zu vermieten

PW-Parkplätze

ab sofort an der
Türkeistrasse 1

Preis Fr. 30.-- / Monat

Auskunft und Besichtigung:

Bauverwaltung Bischofszell

Tel. 071 424 24 56

E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Zu vermieten oder zu verkaufen

Tiefgaragenplätze

mit Fernbedienung und 2 Schlüssel
in der Überbauung Laubegg

Miete Fr. 100.- / Monat
Preis Verkauf auf Anfrage

Auskunft und Besichtigung:
Abteilung Bau + Sicherheit,
Bahnhofstrasse 5
Tel.071 424 24 56

E-Mail:franco.capelli@bischofszell.ch

iPhone- und iPadkurse



071 566 10 15
info@computerfritz.ch

Vertiefung, Tipps und Tricks 1 x 4 Lektionen Fr. 110.00
24. Februar 08.30 - 11.30 oder
16. März 18.00 - 21.00 Uhr
Schulungsraum Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell

**Leider muss Evelyne Sieber nach 5 Jahren
die Türen zum Restaurant National schliessen.**
Allen Gästen die mir Vertrauen und Freude bereitet haben
sage ich Herzlichen Dank.

Wünsche frohe Weihachten und ein gutes neues Jahr.

Neujahrstag 1. Januar 2016

Stadtrat und Stadtschreiber laden Sie herzlich ein



zum Neujahrsapéro

Freitag, 1. Januar 2016, 15 Uhr bis 17 Uhr

Bürgersaal Rathaus

Neujahrsklänge

Duo Zwilch, Isabelle Rey (Geige/Bratsche) und Elias Menzi (Hackbrett)

Dialog zum Jahresbeginn (16 Uhr)

Hilde Wirth-Wehrlin, Bürgerin & Thomas Weingart, Stadtpräsident

**Alle Amts- und Dienststellen, Stadtrat und Stadtpräsident
wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage und alles Gute im neuen Jahr**

Danke für die wertvolle Jugendarbeit!

Der Gemeinnützige Frauenverein belohnt dreizehn Vereine mit einem Beitrag aus dem Gewinn ihres Rosenwoche-Cafés.

Vereine, die sich für Kinder und Jugendliche einsetzen, übernehmen eine wichtige Aufgabe in unserer Gemeinde! Sie fördern das Gemeinschaftsgefühl, lehren Rücksichtnahme auf Mitmenschen und bieten den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Möglich wird dies durch viel freiwilliges Engagement.

Der Gemeinnützige Frauenverein hat an der diesjährigen Rosenwoche wiederum das «Café-Aurea» bewirtschaftet. Auch da haben über einhundert Frauen und Männer ehrenamtlich gekocht und serviert. Ein Teil des Gewinns, Fr. 10'000.– übergab der Vorstand des gemeinnützigen Frauenvereins nun an Bischofszeller Vereine, welche Jugendförderung betreiben.

An einem Apéro im Michelangelo durften die Jugendverantwortlichen oder Präsidenten aus 13 Vereinen einen Beitrag in



ihre Kasse übernehmen. Die Präsidentin Doris Gremminger betonte die Wichtigkeit, mit der Jugendarbeit einen Kontrapunkt zu setzen – gerade in der heutigen Zeit, wo die virtuelle Welt immer mehr um sich greift. Die Kinder und Jugendlichen brauchen Vorbilder und dies sind oftmals die Leiter oder Trainer in den Vereinen.

Der Gemeinnützige Frauenverein hat auch unterm Jahr ein offenes Ohr für Unterstützungsbeiträge. Anträge sind an den Vorstand zu richten.

info@frauenverein-bischofszell.ch

Doris Gremminger

Anzeigen

SILVESTERLÄUTEN

BISCHOFSZELL 2015

Donnerstag, 31. Dezember

05:00 Uhr Start mit Böller beim...

- ... Bogenturm Verkehrsverein Bischofszell
- ... Hirschenplatz Quartierverein Untere Altstadt
- ... Waldschenkeparkplatz Jugendriege Bischofszell
- ... Bahnhof Bischofszell Nord Quartierverein Sittertal

**anschl. Suppe, Brot und
Nachwächtertee im
Bistro zuTisch**

Organisator
VERKEHRSVEREIN
BISCHOFSZELL
BESUCHEN - ENTDECKEN - FELDZIELEN

Partner

zuTisch
mittwochs 1
1030 bischofszell
freitag & sonntag
telefon 071 424 29 14
www.zutisch.ch

Stadt Bischofszell
Bischofszeller
Nachrichte- und Tümezeit

Königsbeck
Unterwegs Zuhause.

Liebe Kundinnen, Liebe Kunden,

am Donnerstag, den **24.12.** ist unser Laden in Bischofszell
von **06.00 – 12.00 Uhr geöffnet** - anschließend machen wir

Betriebsferien bis einschließlich 03.01.16

Nach den Feiertagen starten wir wieder am **Montag** den
04.01.16
um uns auf den **Dreikönigstag** einzustimmen.

Am Dreikönigstag schließen wir uns erneut dem
Goldkönig-Wettbewerb vom Schweizerischen-Bäcker-
Konditoren-Meisterverband an, wo **jeder 50. Königskuchen**
einen goldenen König enthält.
Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von rund
6600 Franken!!
Wir wünschen Ihnen schon heute viel Glück!!!

Aber zuerst wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie Frohe
Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!

Michaela König & Samuel Rüesch
und Ihr Königsbeck-Team

Tel. 071 424 29 19 Fax 071 424 29 11

Es ist wie eine neue Sprache lernen

Manuela Frauenfelder ist neue Präsidentin der Bürgergemeinde Bischofszell

Eine junge Frau mit dem Baby auf dem Arm öffnet die Türe. Sie will auf den ersten Blick nicht so recht zur Vorstellung einer Präsidentin der traditionsreichen Bürgergemeinde Bischofszell passen. Aber Manuela Frauenfelder sind Traditionen – unser kulturelles Erbe – wichtig, wenn sie sich in das Heute einbinden lassen.

Manuela Frauenfelder Schildknecht hat eine Ausbildung als Primarlehrerin und ein Studium als Heilpädagogin absolviert. Als solche arbeitet sie seit Sommer 2014 in Erlen. Sie ist Bürgerin von Bischofszell. Vor zwei Jahren zog sie mit ihrem Mann Christian, mit dem Buben Nando und hochschwanger mit dem zweiten Kind nach Bischofszell. Im eigenen Haus, Baujahr 1906, an der Niederbürerstrasse liess sich alte Bausubstanz wunderbar mit modernen praktischen Details kombinieren. Eines Tages vor Weihnachten lag ein Zettel im Briefkasten, der ihr den «Bürgernutzen» verhiess. Überrascht erkundigte sie sich und stand dann mit vielen anderen am Silvesternachmittag vor dem Rathaus, um vier Flaschen Wein, zwei Würste und einen Laib Brot abzuholen. Bis dahin hatte sie zwar von der Existenz der Bürgergemeinde gehört, wusste aber nichts von deren Aufgaben und Traditionen.

Wer ist die Bürgergemeinde

Das Bürgerrecht wird vererbt oder erkauf und gilt nur für Bürgerinnen und Bürger, welche auch hier wohnen. Wenn jemand wegzieht ist das Bürgerrecht so quasi inaktiv. Manuela war neugierig geworden und erfuhr als Erstes vom vakanten Präsidentenamt. «Eigentlich hätte ich einfach gerne etwas mithelfen wollen. Nun stehe ich mit-



tendrin und muss mich in dieser neuen Rolle zurechtfinden. Zum Glück bin ich von kompetenten Bürgerinnen und Bürgern umgeben, ich kann nur zuhören und lernen. Es ist gelebte Geschichte, was mir hier zuteilwird – das sind unsere Wurzeln».

Zuhören und lernen

Die Aufgabe der Präsidentin besteht hauptsächlich in der Koordination der verschiedenen Aufgaben und die Leitung der Bürgerversammlung. Von ihrem Vorgänger Klaus Stürm wurde sie in die verschiedenen Ressorts eingeführt. Der zeitintensivste Brocken ist sicher die Verwaltung des Waldes durch Walter Bollier. «Im Moment erfahre ich einiges über die vielen Forst-

Vorschriften von Bund und Kanton und das Spannungsfeld zwischen Biodiversität und Wirtschaftlichkeit. Je mehr ich erfahre, desto interessanter wird es». Viele Telefonate landen jetzt bei Manuela: Ein Bauer fragt nach seinem Holz, das er jedes Jahr holt; was habt ihr für Erfahrungen mit dem Springkraut, will der Naturschutzverband einer Nachbargemeinde wissen. Die Instandhaltung der Fahrwege muss mit der politischen Gemeinde ausgehandelt werden.

Zwischen Archiv und Zukunft

Ein anderer grosser Anziehungspunkt sei für sie das Archiv im Keller des Rathauses. «Da besitze ich jetzt einen Schlüssel. Die ehemalige „Bürgerschreiberin“ Elisabeth Stark hat mich eingeführt. Sie weiss über vieles Bescheid und ich schwelge in diesem unglaublichen Schatz von gelebter Alltagsgeschichte und vergesse dabei die Zeit». Früher war die Bürgergemeinde reich und angesehen, bestimmte Handel und Wirtschaft und durfte Recht sprechen. Heute ist vor allem die bürgerliche Ausbildungsstiftung interessant. Diese zahlt unabhängig vom Einkommen der Eltern einen jährlichen Beitrag an die Ausbildung ihrer Kinder.

Ein grosses Problem vieler Bürgergemeinden ist die Überalterung. Es gibt Gemeinden die sich auflösen, sich in die politische Gemeinde integrieren oder mit Einbürgerungsaktionen werben. Mit alten Traditionen gehen auch Kultur und Wissen verloren. «Wie es bei uns weitergeht wird sich in den nächsten Jahren weisen. Das wird wohl ein wesentlicher Teil meiner Arbeit sein. Ich werde sie mit viel Neugierde, Enthusiasmus, aber auch mit vielen Emotionen in Angriff nehmen».

Charlotte Kehl

Anzeigen



Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

**Steil- und
Flachbedachungen**

**Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung**

**Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen**

Kurt Buechler AG
Bedachungen · 9220 Bischofszell
Fliederstr. 5 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch



BÜRGI GmbH
TIEF- & STRASSENBAU

• Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
• Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch

Silvesterläuten 2015

Auch dieses Jahr zieht die Bischofszeller Jugend in alter Tradition am frühen Silvestermorgen zwischen 05:00 und 06:00 Uhr durch die Gassen und Strassen des Städtchens. Wach und Laut! Treffpunkt ist am Donnerstag, 31. Dezember 2015 um 05:00 Uhr – Bogenturm, Bahnhof Nord, Hirschenplatz und Waldschenkeparkplatz.

Wach auf Bischofszell – der Silvester wird eingeläutet! Wer ist dabei?

Noch lauter und breitgefächerter als gewohnt wird es am Donnerstag, 31. Dezember 2015:

Um fünf Uhr starten von vier verschiedenen Orten mit Pauken und Posaunen, Kuhglocken und Pfannendeckel, Rasseln und Trompeten, Schellen und anderen Lärminstrumente vier «Lärmzüge» zu einem gemeinsamen Treffpunkt.

Tradition und Neues

Beim Bogenturm erbitten wie üblich die Bischofszeller Nachtwächter die Erlaubnis der Stadt zum Silvesterläuten für die Schuljugend in Bischofszell. Anschliessend wird der Geistlichkeit und Obrigkeit durch die Bischofszeller Nachtwächter- und Türmerzunft durch die Lesung gebührend gehuldigt.

Begleitet von der Guggenmusik Näbelhusaren zieht der «Bogenturm-Trupp» weiter durch die Sonnenstrasse über das Neugütli hinauf in die Höhenstrasse und die Steigstrasse wieder hinunter in die Altstadt.

Neu: Gleichzeitig ziehen die 3 Truppen vom Sittertal, Untere Altstadt und die Jugendriege ihre Runden in ihren Quartieren bis zum Ziel im Bistro zuTisch.

Eine Belohnung wartet nach dem einstündigen Rundgang dieses Jahr im Bistro zuTisch. Zur Stärkung für die «Silvesterler» offeriert der Verkehrsverein Bischofszell und die Stadt Bischofszell Suppe, Brot und Nachtwächtertee.

Start – 05:00 Uhr

Bogenturm, Bahnhof Nord, Hirschenplatz, Waldschenkeparkplatz

Treffpunkt – 06:00 Uhr

Bistro zuTisch

Mitnehmen

Pauken, Trommeln, Posaunen, Trompeten, grosse und kleine Glocken, Schellen, Pfannendeckel, Rasseln, andere Lärminstrumente und viel Spass

Die Bischofszeller Schuljugend und Einwohner/innen sind herzlich eingeladen, Bischofszell am letzten Tag des Jahres aus dem Schlaf zu holen. Laut soll es sein – mit Gross und Klein!

Als Organisator heisst der Verkehrsverein Bischofszell die Quartiervereine «Sittertal» und «Untere Altstadt» sowie die Jugendriege Bischofszell begleitet von Rinaldo Monn herzlich willkommen zum Silvesterläuten.

Die Partner für diesen Anlass sind zudem die Stadt Bischofszell, die Bischofszeller Nachtwächter- und Türmerzunft und das Bistro zuTisch.

Maria Kolaj, Verkehrsverein Bischofszell

Schnupperstunde und offene Probe der Stadtmusik Bischofszell

Sie möchten gerne einmal Trompete, Posaune oder Waldhorn ausprobieren? Dann kommen Sie am Donnerstag, 28. Januar 2016 von 19 bis 20 Uhr in unserem Probelokal im Vereinszentrum Bleiche vorbei.



Ausgebildete Musiklehrer zeigen Ihnen, wie es geht! Auch Interessierte an Querflöte, Klarinette oder Saxophon sind herzlich willkommen. Sie spielen bereits ein Blech- oder Holzinstrument oder sind bei den Rhythmusinstrumenten zu Hause?

Noch besser! Von 20 bis 22 Uhr öffnet die Stadtmusik ihre Türen. Alle Interessierten sind herzlich zur offenen Probe eingeladen. Das Instrument darf gerne mitgenommen werden. Mitspieler sowie Zuhörer sind herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie! Ihre Stadtmusik Bischofszell

Kontakt: Sabrina Weingart
079 480 04 45 oder
sabrina.weingart@bluewin.ch

Anzeigen

COMPUTER FRITZ

Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet, Reparaturen für Handys, Notebooks und Mac, Webseiten, Schulungen, Werkstatt, Hausbesuche

Seit 2006 für Sie da!
Private und KMU's

071 566 10 15
Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell
www.computerfritz.ch

MEYER KIESWERK AG



9220 Bischofszell/TG
Telefon 071 422 19 59
Handy 079 601 34 71
Telefax 071 422 19 83
info@meyerkieswerk.ch

Mulden von 1.5m³ bis 40m³ www.meyerkieswerk.ch

Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage

Ereignisreiches Feuerwehr-Jahr

Dreizehn Einsätze bei Elementarereignissen und sieben Brände hielt das Corps der Stützpunktfeuerwehr Bischofszell im letzten Feuerwehrjahr mächtig auf Trab. Der Firstresponderdienst unterstützte die Bevölkerung von Bischofszell und Umgebung mit achtzehn Einsätzen.

Die obligate Rettung einer Katze von einem Baum war da eine willkommene Abwechslung. Der Kommandant, Marcel Weibel präsentierte diese eindrücklichen Zahlen an seinem Jahresrückblick am traditionellen Schlussrapport in der Bitzihalle und dankte seinen Kaderleuten und der Mannschaft. Neben dem fast vollzählig anwesenden Stadtrat erwies uns auch eine Delegation der Partnerstadt Möhringen die Ehre. Trotz stürmischen Zeiten und grossen Veränderungen wird an guten Traditionen festgehalten: die Stadtmusik Bischofszell umrahmte mit Ihrem musikalischen Beitrag das Nachessen, welches uns wieder von der BINA offeriert und zubereitet wurde.

Veränderungen neben Traditionen

Das neue Tanklöschfahrzeug wird Anfang September eingeweiht. Die Erweiterung des Depot Bitzi wird geplant und der Kommandantenwechsel auf das Jahr 2017 mit weitsichtigen Massnahmen eingeleitet. Nach über 20 Jahren übernimmt Martin Frauenknecht von René Stierli die Verantwortung für den Verkehrsdienst. Dominique Kaufmann wird Zugchef von Halden/Schweizersholz und löst Beat Ammann ab. Veränderungen stehen auch in der Partnerstadt Möhringen an. Andreas Schellhammer wird nach 24 Jahren das Amt als Kommandant ablegen. Andreas und seine Frau Ute verkörperten die Gastfreundschaft in Person. Alleine die



Kuchen von Ute waren immer eine Reise nach Möhringen wert. Kein Anlass war für sie zu gering, um nicht den Weg nach Bischofszell zu finden. Wir wünschen alles Gute im bevorstehenden Feuerwehr-Ruhestand.

An vielen Aus- und Weiterbildungen brachten sich Angehörige der FW und des First Responderdienstes auf den neusten Stand oder bereiteten sich auf neue Funktionen vor. Dominik Kaufmann konnte zum Hauptmann und Martin Rufener als neuer Leutnant befördert werden. Sieben Feuerwehrmänner wurden nach dem Atemschutz-



oder Verkehrsdienstkurs zu Gefreiten befördert. Acht Eintritten stehen sechs Austritte gegenüber, so dass der Bestand gesichert bleibt. Am 14. Dezember findet ab 19:30 Uhr die Information und Rekrutierung für Interessierte im Depot Bitzi statt.

Erfolgreicher Nachwuchs

Ein weiteres Erfolgskapitel schrieben die Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Am 4. Thurgauer Plauschwettkampf schaffte es ein Team auf den zweiten Platz und das andere Team wurde auf Platz fünf rangiert. 2016 ist Bischofszell Austragungsort für die 5. Ausgabe dieses Kräftemessens.

Der neue Stadtpräsident Thomas Weingart markierte einige Feuerwehr-Eckpunkte für die kommende Legislatur. Humorvolle Worte fand er in seinem Vortrag eines englischen Feuerwergedichtes. Die Glaronia Pipes and Drums fügten sich mit ihren Klängen von Dudelsack und Trommeln nahtlos ein und eröffneten die dritte Halbzeit des Schlussrapportes.

Markus Hemmerle

Pro Senectute Thurgau – Herbstsammlung 2015

Die Herbstsammlung 2015 von Pro Senectute Thurgau haben grosse Teile der Bevölkerung von Bischofszell genutzt, um einmal mehr ihre Solidarität mit der hilfsbedürftigen älteren Bevölkerung in unserem Kanton auszudrücken.

Durch die Haustürsammlung wurden Spenden in der Höhe von Fr. 15'100.– zusammengetragen.

Die grosszügigen Spenden sind ein deutliches

Zeichen der Solidarität mit den Seniorinnen und Senioren, die auf Hilfe angewiesen sind. Mit den Erträgen der Herbstsammlung wird seit vielen Jahren hauptsächlich das kostenlose Beratungsangebot für ältere Menschen und deren Angehörige finanziert. In acht regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert und unentgeltlich Unterstützung, um ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen. Dieses Beratungsangebot ist nur dank den gross-

zügigen Spenden aus der Bevölkerung dauerhaft möglich.

Pro Senectute Thurgau dankt allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihren Beitrag.

Ein besonderer Dank geht auch an alle Sammlerinnen und Sammler, welche auch im Herbst 2015 wieder in unserem Städtchen unterwegs waren.

*Pro Senectute Thurgau
Ortsvertretung Bischofszell
Annelies Biedermann*

Adventsanlass Frauengruppe Halden

Die Frauengruppe Halden lud am 7. Dezember 2015 die Seniorinnen und Senioren von Halden zum traditionellen Adventsanlass ein.

Viele sind der Einladung gefolgt und so war der Saal im Schäfli Halden bis auf den letzten Platz besetzt. Mit winterlichen und weihnächtlichen Liedern und Gedichten eröffneten die Kindergärtler vom Schulhaus Kenzenau und Schweizersholz den Abend. Die glänzenden Augen der Kinder und die Freude an der Vorweihnachtszeit erfreuten alle gleichermassen. Ein Dank an dieser Stelle an Heidrun Schoch und die Kinder für die tollen Darbietungen.

Nach dem Nachtessen war es Zeit für den Samichlaus. Leider lag dieser mit Grippe im Bett und konnte dieses Jahr nicht vorbeikommen. Doch der Schmutzli hatte eine Stellvertretung dabei – den Osterhasen. Mit viel Witz und Charme wurden alle Anwesenden mit einem persönlichen, kleinen Jahresrückblick überrascht. Der Einsatz über das Jahr wurde bei jedem Einzelnen mit einem Chlaussack belohnt. Wie der gemeinsame Gesang darf bei diesem Abend das Spiel nicht fehlen. Beim



Spiel Montagsmaler konnte sich jeder als Picasso versuchen. Die Darstellung der Begriffe war eine Herausforderung, doch das eine oder andere Talent schlummert unter den Haldner-Senioren.

Mit dem gemeinsamen Anstossen auf die Weihnachtszeit ging ein gemütlicher Abend zu Ende, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Marion Kaufmann

Besonderheiten

in



An dieser Stelle geht es darum, der Leserschaft einige Besonderheiten von und in Bischofszell bekannt zu machen. Es gibt nämlich in unserer Gemeinde einige spezielle Berufe, kuriose Ecken, unbekannte Ereignisse und geheime Vorgänge.

Machen Sie mit und zeigen Sie, wo etwas Besonderes ist oder Einzigartiges stattfindet!

die Redaktion

Wo ist das?



Antwort auf der nächsten Seite

URKNALL!!! Die Fasnachtsparty

Die Guggenmusig Näbelhusaren Bischofszell lädt Sie herzlich ein an ihren Fasnachtsevent am 23. Januar 2016 in der Kornhalle dabei zu sein.

Nach 14 Jahren Guggätreffen haben wir ein neues Konzept erstellt und beginnen mit einer neuen Ära: dem URKNALL!!!



Es war nicht leicht, einen neuen Namen zu finden, welcher mit der Fasnacht in Verbindung gebracht wird. Natürlich stehen auch beim URKNALL!!! die Guggen im Vordergrund.

Unsere Gastguggen werden für richtige Stimmung sorgen.

Dies sind:

1. Gasse Schränzer Kreuzlingen
2. Möttelisounders Untereggen
3. Arbor Felix Hüüler
4. MissioNarre Basel
5. Abtwiler Schränzer
6. Tüüfener Südwörst
7. Panikorchester Ermatingen
8. Räblüüs Rorschacherberg

Für das Wohl der Besucher und Besucherinnen sind wir zur Stelle und für eine stimmungsvolle Musik sorgt DJ Schildi.

Wir sind bereit und freuen uns auf jeden Besucher!

Guggenmusig Näbelhusaren Bischofszell

iPhone Grundkurs in Bischofszell

Die Teilnehmenden nutzen das iPhone gekonnt und lernen die integrierten Funktionen kennen, die bisher nur auf Computern verfügbar waren. E-Mails empfangen und versenden und die Nutzung des Internets sind die Schwerpunkte des Kurses. Die wichtigsten technischen Aspekte, wie Nutzung des W-LAN (Drahtlos-Netzwerk), werden angesprochen. Einige von Handys bekannte Funktionen, wie die MMS, werden in der für iPhones abgewandelten Nutzung per E-Mail oder Chat-Funktion erläutert.

Der Grundkurs wird am Mittwoch, 24.02. und 02.03.2016 (2 x 4 Lektionen) von 08.15-11.30 Uhr bei computerfritz.ch GmbH, Grabenstrasse 2 in Bischofszell, durchgeführt.

Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

*Pro Senectute Thurgau
Dominik Linder*

Hier muss das Christkind wohnen

Kinderaugen leuchten um die Wette mit den lebendigen Leuchtobjekten im Garten von Max Gröbli am Stich in Halden. Eine ganze Traumlandschaft hat er aus Leuchtdioden kreiert. Ein Weihnachtsmann steht neben Pilzen unter einem Christbaum – ein anderer neben einem vollbepackten Rentierschlitten – ein Reh springt über die Hauswand – die Giebel von Haus und Garage sind mit Lichterketten nachgezeichnet – Sterne glitzern hier und dort und überall. Kein Wunder halten Autofahrer kurz an, um die Pracht zu bewundern oder ziehen Kinder täglich ihre Eltern und Grosseltern zu einem Abendspaziergang zu Gröblis Garten. «Gell, hier wohnt das

Christkind», ist eines überzeugt. Wie ein magischer Schleier liegt ein feiner Klangteppich aus Weihnachtsliedern über dem zauberhaften Lichtspektakel.

«Der grosse Baum ist dieses Jahr neu dazugekommen und momentan mein ganzer Stolz», erzählt Max Gröbli. Begonnen hat es mit der Giebel- und Dachumrandung. Dann kam der grösste Weihnachtsmann mit dem Schlitten dazu. Die Ideen hat er aus Amerika importiert und seine Frau Rita sorgt dafür, dass es nirgends blinkt. «Jedes Jahr brauchen wir mehr Zeit um alles zu installieren». Die Kabel müssen unsichtbar verlegt und alles wasserdicht verpackt werden. Die Kinder freuen sich



darauf und helfen gerne mit. Sie sind stolz auf ihre ganz eigene Weihnachtstradition. Die Beleuchtung schaltet selbständig um 16.30 ein und um 24.00 Uhr wieder aus. Die Weihnachtslieder sind nur bis 21.00 Uhr zu hören. Gröblis bekommen viele positive Rückmeldungen und auch die Stromrechnung wird – LED sei Dank – kaum merklich beeinflusst. Nun hoffen sie auf Schnee – in der weissen Pracht ist alles gleich noch viel schöner!

C.K.

bfu-Sicherheitstipp «Alkohol im Strassenverkehr»

Null Promille

Null Probleme

Viele Unfälle im Strassenverkehr werden von angetrunkenen Lenkern verursacht. Unter Alkoholeinfluss steigt die Risikobereitschaft, gleichzeitig ist die Fahrfähigkeit eingeschränkt. Als Folge gibt es mehr Unfälle, Verletzungen sind schwerwiegender und enden öfter tödlich.

Gerade bei jungen Lenkerinnen und Lenkern beeinträchtigt schon wenig Alkohol die Fahrfähigkeit und kann zu Selbstüberschätzung führen.

Deshalb gilt seit 2014: Null Promille für Neulenkende.

Die Tipps der bfu:

- Was für Neulenkende Pflicht ist, gilt den übrigen Lenkerinnen und Lenkern als Vorbild:
Wer fährt, trinkt keinen Alkohol.
- Wenn Sie Alkohol geniessen möchten:

Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel und Taxis oder bestimmen Sie eine Person, die auf Alkohol verzichtet. Oder nutzen Sie den Heimfahrdienst von «Nez Rouge».

- Kombinieren Sie Alkohol nicht mit Medikamenten oder gar Drogen.

gibt's im kostenlosen Game «After Party»: <http://www.game-afterparty.ch>

Tipp für die Festtage:

Alkohol getrunken und nicht mehr fahrfähig? Nutzen Sie den Heimfahrdienst von «Nez Rouge»: www.nezrouge.ch

Spiel, Spass und Fakten über Alkohol

Peter Scherrer



Anzeige

Per 31.12.2015 schliesst mein Geschäft.
Ich möchte mich bei meiner Kundschaft ganz herzlich für die langjährige Treue bedanken.

Frohe Feiertage und alles Gute für die Zukunft wünscht Ihnen
Donat Frei

frei Optik
Brillen  Kontaktlinsen
Neugasse 4 Bischofszell 071 422 37 11

Sollten Sie mit einer von mir gefertigten Brille in Zukunft ein Problem haben, wird Optiker Mike Dietrich am Grubplatz gerne in meinem Sinne weiterhelfen.

Für das Schwimmbad Bischofszell suchen wir eine/-n

**Kassier/in (im Stundenlohn ca. 60%)
(Monate: Mai-September)**

Als Kassier/in helfen Sie zum reibungslosen Betrieb unseres Freibades mit.

Aufgabenbereich:

- Bedienen und beraten unserer Gäste
- Sicherstellen eines einwandfrei funktionierenden, korrekten Kassensbetriebes

Nebenaufgaben:

- Pflege und Reinigung der Bade-, Sanitär- und Grünanlagen

Ihr Profil:

- Erfahrung im Kassenwesen
- Sicheres und freundliches Auftreten
- Dynamische, teamorientierte Arbeitsweise mit Bereitschaft für witterungsabhängige Arbeitszeiten sowie Wochenenddienst
- Gute Kommunikation in Deutsch

Wir bieten:

- Eine Attraktive und gepflegte Infrastruktur
- Fortschrittliche Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Dynamisch und hilfsbereites Team

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail
oder schriftlich an:

Herr Peter Wachter
Technische Gemeindebetriebe
Hofplatz 1
9220 Bischofszell

Nähere Auskünfte erhalten Sie von:
Peter Wachter (Leiter Finanzen und Administration)
Telefon: 071 424 00 11 / E-Mail: peter.wachter@eab.ch

Für das Schwimmbad Bischofszell suchen wir eine/-n

**Reinigungsfachfrau/-mann
(im Stundenlohn) (Monate: Mai-September)**

Als Reinigungsfachfrau/-mann helfen Sie zum ordnungsgemässen und hygienisch einwandfreiem Betrieb unseres Freibades mit.

Aufgabenbereich:

- Pflege und Reinigung der Sanitären Anlagen und Umkleidegebäude

Nebenaufgaben:

- Pflege und Reinigung der Bade-, Sanitär- und Grünanlagen

Ihr Profil:

- Sicheres und freundliches Auftreten
- Dynamische, teamorientierte Arbeitsweise mit Bereitschaft für witterungsabhängige Arbeitszeiten sowie Wochenenddienst
- Gute Kommunikation in Deutsch

Wir bieten:

- Eine Attraktive und gepflegte Infrastruktur
- Fortschrittliche Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Dynamisch und hilfsbereites Team

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail
oder schriftlich an:

Herr Peter Wachter
Technische Gemeindebetriebe
Hofplatz 1
9220 Bischofszell

Nähere Auskünfte erhalten Sie von:
Peter Wachter (Leiter Finanzen und Administration)
Telefon: 071 424 00 11 / E-Mail: peter.wachter@eab.ch

Handänderungen Monat Dezember 2015

Verkäufer: Lückert Marc und Katrin, Bischofszell
Käufer: Natter Marco und Schweizer Heidi, Bischofszell
Grundstück: Nr. 1782
 Ortsbezeichnung: Alte Hauptwilerstrasse 6a
 Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Pax Wohnbauten AG, Sachseln
Käufer: Manser Invest AG, Horn
Grundstück: 785 m² von Grundstück Nr. 1638 zu Grundstück Nr. 1637
 Ortsbezeichnung: Breiti
 Gebäude / Land: Wiese

Verkäufer: Manser Invest AG, Horn
Käufer: Pax Wohnbauten AG, Sachseln
Grundstück: 803 m² von Grundstück Nr. 1637 zu Grundstück Nr. 1638
 Ortsbezeichnung: Breiti
 Gebäude / Land: Wiese

Verkäufer: Neuapostolische Kirche Schweiz, Zürich
Käufer: Reale Immoinvest GmbH, Wallisellen
Grundstück: Nr. 1355
 Ortsbezeichnung: Espenstrasse 28
 Gebäude / Land: Kapelle

Verkäufer: Christian Cavegn AG, Churwalden
Käufer: Bischofszell Nahrungsmittel AG, Bischofszell
Grundstück: Nr. 915
 Ortsbezeichnung: Sulgerstrasse 45
 Gebäude / Land: Wohnhaus Garage

Verkäufer: Lenggenhager Ruth, Bischofszell
Käufer: Ernst Alfred, Bischofszell
Grundstück: 1/2 von Nr. S200
 Ortsbezeichnung: Bergstrasse 13
 Gebäude / Land: 4 1/2 -Zimmer-Wohnung
 Bischofszell, 16. Dezember 2015
 Grundbuchamt Bischofszell,
 Louis Brüscheweiler

Musikalische Neujahrgrüsse

Neujahrskonzert in der katholischen Kirche St. Pelagius am Sonntag, 3. Januar um 17.00 Uhr

Äs guets Neus – Zum Neujahr ein viel gesagter und gehörter Satz, den Ihnen drei Studenten der Hochschule Musik Luzern gerne musikalisch überbringen möchten. Zum zweiten Mal zeigen die drei Instrumentalisten als Solisten im Zusammenspiel mit Orgelklängen ihre individuellen Farben und Interpretationen von Werken aus verschiedenen Epochen und fügen ihre Ideen in einem abwechslungsreichen Programm auch in gemeinsam aufgeführte Werke ein.



Der Pianist und Organist Michael Widmer, geboren und aufgewachsen in Sitterdorf

WG, wird mit der wuchtig und pompösen Suite Gotique, dem 4-sätzigen Orgelwerk

von Léon Böllmann, das neue Jahr für Sie einläuten. Kontrastierend dazu können Sie sich am warmen Klang des Waldhorns erfreuen, den der ebenfalls im Thurgau (Hauptwil) aufgewachsenen Hornist Elia Bolliger gekonnt erzeugt und in seinem lyrischen Intermezzo von Francesco Ravel zum Ausdruck bringt.

Als dritten Höhepunkt begibt sich der Trompeter Urs Itin aus Häfelfingen BL mit dem äusserst virtuoson Concerto in D-Dur von Johann Sebastian Bach in die höchsten Lagen seines Instruments. Wir freuen uns, Ihnen musikalische Neujahrgrüsse mit auf den Weg zu geben.

Der Eintritt ist frei – Kollekte

Michael Widmer

Anzeige

50% Rabatt auf alle Bosch Wasch- Trocken- Kühl- & Gefriergeräte

Angebot gültig bis 31. März 2016



Waschmaschine
WAE2842PCH

CHF 1'200.00
statt CHF 2'400.00

Energiesparen im Haushalt fängt bei Ihnen an. Den Rest übernimmt Elektro Niklaus AG und Bosch.



Elektro Niklaus AG
Bischofszell

Tel. 071 / 422 37 37 • Fax 071 / 422 38 38
info@enb.ch • www.enb.ch



Wäschetrockner
WTY87701CH

CHF 1'450.00
statt CHF 3'290.00

Herzlichen Dank für Ihre Treue! Dietrich Optik wünscht Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei Frei Optik für die gute Zusammenarbeit bedanken. Herr Frei war 15 Jahre lang ein geschätzter Partner und Kollege und wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.



dietrich OPTIK

Grabenstrasse 1 • 9220 Bischofszell • Tel. 071 422 65 00 • info@dietrich-optik.ch • www.dietrich-optik.ch


SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Veranstaltungen im Monat Januar 2016

Samstag, 2. Januar, 15.45 Uhr
Die Sternsinger sind unterwegs

Mittwoch, 6. Januar, 10.00 Uhr
Gemeinsames Singen

Sonntag, 10. Januar, 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit Jean Luc Oberleitner

Donnerstag, 14. Januar, ab 14.30 Uhr
Schuh- und Lingerieverkauf

Freitag, 15. Januar, 15.45 Uhr
Filmvorführung 4 Jahreszeiten

Mittwoch, 20. Januar, 10.00 Uhr
Gemeinsames Singen

Sonntag, 24. Januar, 15.45 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit dem Duo Canios

Unser Restaurant ist täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet. Abends auf Anfrage.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch



GASTSTUBE SCHNIDERBUDIG



SAMSTAG 23.01.2016 AB 17.00 UHR SPAR-ABEND !!!

**HEUTE ERHALTEN SIE JEGLICHE SNACKS UND JEDEN DRINK
FÜR JE FR. 5.00**

WIR FREUEN UNS AUF EUCH !!!!

HERZLICHST FAM. GRATZ UND SCHNIDERBUDIG-TEAM

Bahnstrasse 1, Bischofszell
zu vermieten per 01. März 2016

5-Zimmerwohnung, 2. OG

Ganze Wohnung (ca. 125 m²) saniert, neues Bad und neue Küche, Wohnzimmer/Zimmer Parkett, Bad/Küche Platten, teilweise Stukkaturdecken
Terrasse (ca. 60 m²) mit herrlicher Aussicht auf Stadt

Nettomiete/Monat Fr. 1'700.00

NK pauschal/Monat Fr. 250.00

Auskunft und Besichtigung

Treuhand Thoma & Graf AG

Herr Elmar Hengartner Tel. 071 / 424 22 33
elmar.hengartner@t-tg.ch

Aus der Advents-Schatztruhe



Nun ist auch der zwanzigste Adventsmarkt Geschichte und Teil einer grossen Erfolgsgeschichte. Viel Engagement und Organisation braucht es zum Gelingen eines so grossen Anlasses, aber ohne diesen einen kreativen und innovativen Kopf, Markus Mattle, gäbe es den Bischofszeller Adventsmarkt gar nicht. Als Mitglied des Verkehrsvereins Bischofszell hatte er vor zwanzig Jahren die Idee, den Sonntagsverkauf der Detaillisten

durch einen Adventsmarkt attraktiver zu machen. Ursprünglich aus dem VVB entstanden übernahm dann ein Gremium aus Mitgliedern des VVB und einigen Bischofszeller Detaillisten die Organisation. Pius Hofstetter, Mitglied der ersten Stunde, übernahm später die Präsidentschaft. Markus Mattle hat auch andere Advents-Ideen erfolgreich umgesetzt. In vielen Stuben der schönsten Altstadt-Häuser fan-

den Konzerte für Musikgruppen und Mundartkünstler statt. Sie erfreuten sich grosser Beliebtheit und waren immer ausgebucht. Für den Bischofszeller KUNST-adventskalender schmückten Ostschweizer Künstlerinnen und Künstler sowie Bischofszeller Schulklassen 24 Häuser in der Altstadt, welche am entsprechenden Abend feierlich geöffnet wurden. Viele Bischofszeller erinnern sich gerne daran.

Lebendiger Adventskalender

Von diesen Schätzen dürfen wir in gewandelter Form heute noch zehren. Der von der Stadträtin Nina Rodel initiierte erste lebendige Adventskalender nimmt alte Traditionen auf und lässt sie in veränderter Form neu aufleben. An vierundzwanzig ganz unterschiedlichen feierlichen Anlässen bieten Vereine, Geschäfte und private Personen Kunst, Licht im Dunkeln, Atmosphäre, Musik und Unterhaltung welche die Adventszeit versüssen. Manchmal nur für eine halbe Stunde sind sie ein Moment der Stille, der Begegnung, eine Zäsur im hektischen Vorweihnachtsstress.

Die Idee der lebendigen Adventsfeiern findet grossen Anklang, der Auftakt ist gelungen. Manchmal sind es nur 10 Leute, oft aber sind es bis zu 60 Erwachsene und Kinder, welche sich genau von diesem oder jenem Angebot angesprochen fühlen, die geniessen und sich zusammen freuen.

Nicht das Grandiose zählt, sondern die Möglichkeit zur Begegnung. Man wünscht sich mehr davon, nicht nur in der überfüllten Weihnachtszeit, sondern auch unterm Jahr.

Charlotte Kehl



Geschätzte Bischofszeller/innen

Wenn jemand das Alter 65 erreicht hat, beginnt normalerweise ein neuer Lebensabschnitt mit der Beendigung des aktiven Erwerbslebens und dem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand. Nicht so bei der unter neuem Namen firmierenden Karl Rutz AG, welche im Jahr 2016 mit grosser Freude und Stolz auf eine 65jährige erfolgreiche Unternehmenstätigkeit zurückblicken darf. Wir präsentieren uns aus Anlass dieses für uns alle aussergewöhnlichen Ereignisses nicht nur mit einem neuen Firmennamen, sondern zeigen uns vitaler und motivierter denn je, die hohen Ansprüche unserer Kunden in jeder Beziehung erfüllen zu können. Wir haben in den letzten Jahren mit viel Energie, organisatorischen und personellen Massnahmen und natürlich den dafür unverzichtbaren finanziellen Mitteln unsere drei Abteilungen Sägerei, Zimmerei und Schreinerei modernisiert und fit gemacht für die Herausforderungen der Zukunft. Der hochwertige Rohstoff Holz, zumeist aus einheimischen Wäldern, fasziniert uns dabei immer wieder aufs Neue, wenn wir den Weg vom Wald über unsere Sägerei bis hin zur Entwicklung eines lebendigen und langlebigen Endproduktes mit unseren erfahrenen Mitarbeitenden und den modernsten technischen Einrichtungen aktiv begleiten dürfen.

Blicken wir kurz zurück auf unsere Firmengeschichte mit der Gründung durch meinen Vater Karl Rutz im Jahr 1951. Nur wenige Jahre nach Beendigung des leidbringenden Weltkrieges brauchte es viel Mut und unternehmerische Weitsicht, mit seinem Bruder Walter den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. In einer schwierigen, aber von einer Aufbruchsstimmung gekennzeichneten Zeit, in welcher die Wirtschaft und der Wiederaufbau in den vom Krieg gezeichneten Ländern so langsam Fahrt aufgenommen hat. Aber es ging stetig bergauf und schon nach sechs Jahren konnte die Liegenschaft Mollishaus in St. Pelagiberg erworben werden, der im Jahr 1972 der Erwerb des Zimmereigeschäftes Reichmuth im Trön gefolgt ist. Die zielgerichtete Entwicklung der Firma wurde mit laufenden Investitionen in den leistungsfähigen Maschinenpark gefördert bis hin zum Neubau 2014 der Sägerei oder dem Anbau der Abbundhalle im laufenden Jahr.

Wir sind bis heute unserer Strategie treu geblieben, den Kunden und seine Wünsche in den Mittelpunkt zu stellen. Die Vielseitigkeit unserer Leistungen und die hohe Qualität und Flexibilität unserer Mitarbeitenden sind ein Garant dafür, dass wir auch in der Zukunft ein verlässliche Partner sein werden für unsere geschätzten Kunden und Lieferanten, aber auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vom Lehrling bis hin zur Betriebsleitung.

Wir freuen uns alle gemeinsam auf eine weiterhin freundschaftliche Beziehung zu Ihnen als Kunden und Geschäftspartner. In einer Zeit, die gezeichnet ist von wirtschaftlichen Unsicherheiten und von Unruhen in vielen Teilen der Welt, schätzen wir vor allem die persönlichen Beziehungen mit Ihnen als starkes Fundament für eine Weiterführung der unternehmerischen Erfolgsgeschichte der Karl Rutz AG. Wir bedanken uns bei Ihnen, geschätzte Damen und Herren, dass Sie uns ein Stück des Weges begleitet haben und sehen es als Ehre und Verpflichtung zugleich, mit Ihnen gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine gesegnete Adventszeit und einen positiven Ausblick auf das Jahr 2016, unser Jubiläumsjahr.

Mit freundlichen Grüssen

Karl Rutz



Karl Rutz AG

Sägerei / Holzbau

St. Pelagiberg

Kinderzimmer sollten medienfrei sein

An der dritten und letzten Veranstaltung dieses Jahres der Elternschule Bischofszell zeigte Medienpsychologe Daniele Lenzo auf, welche dominierende Rolle die digitalen Medien im Alltag von Kindern und Jugendlichen spielen.

Die Botschaft von Medienpsychologe Daniele Lenzo, Leiter der Fachstelle Gewaltprävention, Krisenintervention und Bedrohungsmanagement der Stadt Zürich, an die Zuhörer in der Aula des Sandbänklis ist klar und deutlich: «Setzen sie ihren Kindern Leitplanken daheim und geben sie den digitalen Medien nicht zu viel Raum». Lenzo tendiert auf medienfreie Kinderzimmer und fordert die Eltern auf, zusammen mit den Kindern die digitale Welt zu entdecken. Facebook und Instagram empfiehlt er ab 13 Jahren, Youtube und Skype ab 18 Jahren. «Vor zwölf Jahren sollten Kinder nicht unbeaufsichtigt einen Zugang haben», sagt der erfahrene Medienpsychologe.

Bis fünf Stunden täglich

«Eltern haben eine wichtige Begleitfunktion und die Möglichkeit, ihren Kindern positive Medienerlebnisse zu ermöglichen», davon ist der Medienfachmann und Vater von vier Söhnen überzeugt. Er empfiehlt, die Kinder möglichst früh über die Gefahren zu informieren und mit ihnen auch darüber zu reden. «Schützen sie ihre Kinder vor diesen Gefahren soweit dies möglich ist, zeigen sie Verständnis bei Problemen und wirken sie unterstützend», lautet die Empfehlung. Für ihn gilt es, das Selbstbewusstsein und die Medienkompetenz bei den Kindern zu fördern und mitzuhelfen bei deren Vermittlung. Erstaunen mag die Tatsache, dass die am stärksten wachsende Benutzergruppe auf Facebook bei Frauen zwischen dem 55. und 60. Lebensjahr zu suchen ist. Die Umfrage bei Sechstklässler zeigt, dass die Eltern eine wichtige Vorbildfunktion besitzen: 48 Prozent holen sich ihre Informationen über digitale Medien bei den Müttern, 57 Prozent bei den Vätern und 28 Prozent bei den Geschwistern. Dass bereits Viertklässler durchschnittlich täglich 1.5 Stunden digitale Medien nutzen und Drittklässler der Sekundarschule zwischen drei und fünf Stunden täglich, mag erstaunen. Laut Lenzo spricht man bei mehr als fünfstündiger Nutzung täglich von einer Sucht.

Handy ab der Oberstufe

Weiter empfiehlt Lenzo dafür zu sorgen,



Bilder: Werner Lenzin

Medienpsychologe Daniele Lenzo empfiehlt den Eltern die digitalen Medien aus den Kinderzimmern zu verbannen

dass abends ab 20 Uhr von Kindern und Jugendlichen keine digitalen Medien mehr benutzt werden. Das Handy empfiehlt er erst ab der ersten Sekundarklasse und Gewalt und Pornographie toleriert er nicht auf dem Handy. «Solche Inhalte gehören nicht auf das Handy und wenn ein Kind einmal etwas erhält, soll es sich an die Eltern wenden und mit ihnen darüber reden». Anstelle von WhatsApp empfiehlt der Medienpsychologe die sicheren Plattformen «myenigma», «threema», «signal» oder «telegram». Sie finanzieren sich nicht über die Werbung und lassen dem Benutzer die Möglichkeit offen, selber zu entscheiden, was mit seinen Daten passiert.

Keine Brutalo-Games

Die Computerspiele bezeichnet Lenzo als besondere Domäne für Knaben und gemäss Aussagen von Mädchen, sind gamende Jungs viel aggressiver als andere. Dass ab der zweiten Oberstufe ein Drittel der spielenden Schülerinnen und Schüler ab Mitternacht mit Computerspielen beschäftigt sind, hat übermüdete und leistungsschwache Schüler zur Folge. Was die Jugendlichen fasziniert sind insbesondere die Handlungen und die Grafik des Spiels. Lenzos Devise ist klar: Brutalo-Games sind ein no Go, Killer- und Gewaltspiele gehören nicht ins Haus. «Natürlich sollen Familien gamen und deshalb gilt es, gute Alternativen aufzuzeigen». Sieben von 71 befragten Schülern kennen die rechtlichen Grundlagen und deshalb

bekräftigt der Medienpsychologe: Steigen sie mit ihren Kindern gemeinsam auf die Plattform, denn Mutter und Vater sind die wichtigsten Vertrauenspersonen».

Werner Lenzin

Gewinner vom Jubiläums-Wettbewerb

Am 5. September feierte die Ludothek Bischofszell das 30-jährige Jubiläum mit einem Apéro, einem erfolgreichen dog-Turnier und einem Ballonwettbewerb. Nun sind die glücklichen Gewinner des Wettbewerbs bekannt und am Freitag, 4. Dezember konnten in den Räumen der Ludothek Bischofszell die Preise überreicht werden. Am weitesten flog der Ballon von Livia Oberholzer, nämlich 12,580 km bis nach St. Gallen. Sie gewann einen Familieneintritt ins Ravensburger Spieleland. Der 2. Preis ging an Nadine Keller. Sie darf gratis in den Sântispark. Yara Simões Fernandes gewann ein Jahresabo für die Ludothek. Das Ludothek-Team gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und wünscht ihnen viel Spass beim Einlösen der Preise.

Anita Keller



Gemeinsam unterwegs im Vier-Farben-Land

Die 44 Zweit- und Drittklässler vom Schulhaus Obertor begeisterten in der Bitzihalle an zwei Abenden die zahlreichen Zuschauer mit ihrem Musical.

«Wart ihr schon einmal da? – nein – dann kommt mit», lädt ein Schüler die Zuschauerinnen und Zuschauer ins Vier-Farben-Land ein. Mit Begeisterung und viel Freude führten die beiden Klassen von Corine Dürig und Catrin Holzach sowie Rahel Aepli und Nadja Anhorn das Musical nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Gina Ruck-Pauquët und Ulrike Baier auf. Alles ist strikt nach Farben getrennt und in der ersten Szene kommen Herr und Frau Broccoli zusammen mit ihrem kleinen Erbs zu Doktor Grüninger: «Herr Doktor, unser Kind will nicht grün werden».



Bilder: Werner Lenzin

Farben der Welt

Weitere Szenen handeln vom gelben Strand, vom allzu grünen Nachmittag im Wald mit gar grünen Würsten auf der Feuerstelle und dem Aufschrei: «Macht es wie es früher war, bunte Welt ist in Gefahr». Der Zitronenblues bringt Stimmung in den Raum, die Baustelle ist rot und der Schnee und die Bäume blau. Alle erachten nur ihre Farbe als schön, denken und träumen in ihr. Nur die ganz kleinen Kinder sind bunt, aber auch sie nehmen bald die Farbe ihrer Umgebung an. Lediglich Erbs, Tomato, Zitrone und Pflumi wünschen sich andere Farben. Sie entdecken einander und treffen sich um Mitternacht beim Grenzposten. Eine wunderbare Geschichte, in den Farben der Welt.

Gemeinsam stark und bunt

«Ein ganzes Theaterstück mit allen Abläufen, Texten, Tänzchen und Lieder auswendig aufzuführen, das macht jedes Kind stolz und das wollten wir unseren Klassen er-

«Gemeinsam sind wir stark und bunt», singen die Zweit- und Drittklässler vom Schulhaus OBERTOR



möglichen», sagt Rahel Aepli. Ihre Kollegin Corine Dürig blickt auf eine intensive Zeit des Probens zurück, in welcher die Kinder enorme Fortschritte erzielten: «Der Blick in die freudigen Gesichter der Schüler verrät, wie sehr sich diese Bemühungen gelohnt haben». Für Nadja Anhorn ist das Vier-Farben-Land eine wunderbare Geschichte mit einer Botschaft, die für jeden etwas anders gefärbt ist. Und der Ausgang des Spiels und das Fazit überbringt eine klare Botschaft: Gemeinsam sind wir stark und bunt.

Werner Lenzin



Stadt Bischofszell

Gratis

Christbaumentsorgung im ganzen Gemeindegebiet

**nur am Freitag,
8. Januar 2016.**

Die Christbäume müssen ab 07.00 Uhr an den Kehrichtsammelstellen bereit stehen.

Bei späterer Entsorgung sind die Bäume gebührenpflichtig.

Bischofszell, Dezember 2015
Peter Scherrer

Papier + Grünabfahren 2016

Nächster Termine:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Papier/Karton Bischofszell/Stocken		27.		30.		18.		27.		29.		17.
Papier/Karton Schweizersholz/Halden			22.			21.				25.		
Grünabfuhr Bischofszell/Stocken				06. 20.	04. 18.	08. 22.	13.	03. 24.	07. 21.	05. 19.	02. 16.	
Grünabfuhr Halden/ Schweizersholz/Stich/Stocken				05. 19.	03. 17.	07. 21.	12.	02. 23.	06. 20.	04. 18.	01. 15.	



Motivierender Fremdsprachunterricht mit Léna Luce

Die 26-jährige Französin Léna Luce hat zusammen mit dem Gitarristen Adrian am 25.11.2015 in der Bruggfeldaula für über 70 Französisch-Schülerinnen und Schüler der Sek Bruggfeld französische Lieder gesungen.

Die Künstlerin hat in der Métro in Paris mit Singen begonnen und im Jahr 2012 konnte sie ihr erstes Album präsentieren. Ihre Titel benennt sie nach verschiedenen Stationen der Pariser U-Bahn.

Die Lernenden konnten zu einem Lied einen Lückentext ausfüllen, der dann bewertet wird. Der Hauptgewinner, der sich nach der dreiwöchigen Tour von Léna Luce durch die Schweizer Schulen herausstellt, erhält vom Hauptsponsor Pro Linguis einen zweiwöchigen Sprachaufenthalt geschenkt.

Nach den Chansons konnten die Jugendlichen der Künstlerin Fragen auf Französisch stellen. So erzählte Léna Luce von sich, ihrem Aufenthalt in der Schweiz und von Paris. Danach gab es noch Auto-



gramme und Fotos mit der sympathischen Französin.

Projekt «Coole Schule»

«Coole Schule» – Motivation Fremdsprache – das Schweizer Erfolgsprojekt mit einer einzigartigen, spannenden und kos-

tenlosen Fremdsprachen-Lektion (Englisch & Französisch, ab Sekundarstufe). Der Besuch erfolgt im Klassenzimmer, in der Aula oder in der Turnhalle – mit Live-Musik und Künstlern aus den USA, UK, Australien & Frankreich!

Martin Herzog

Schöner Erfolg am Adventsmarkt

Bereits zum dritten Mal beteiligte sich die Projektgruppe Kirgistan des Schulhauses Bruggfeld am Adventsmarkt.

Es war eine grosse Freude, mitzuerleben, wie die Jugendlichen sich sowohl bei der Vorbereitung wie auch bei der Durchführung eingesetzt haben. Dies wurde

auch von den Markt-Besucherinnen und Besuchern honoriert, so dass durch den Verkauf und dank grosszügiger Spenden der schöne Betrag von Fr. 2'100.– zusammenkam. Das Geld wird mit bereits eingenommenem Geld aufgestockt und in Kyzyl-Tuu für die schon länger gewünsch-

ten Laptops und in Kara-Bulun nochmals für Bücher investiert. Ganz herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Form zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben!

Christa Liechti-Gerber



RAIFFEISEN

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Weihnachten

Donnerstag	24. Dezember 2015	08.30 Uhr – 12.00 Uhr	nachmittags geschlossen
Freitag	25. Dezember 2015		ganztags geschlossen
Montag	28. Dezember 2015	normale Öffnungszeiten	
Dienstag	29. Dezember 2015	normale Öffnungszeiten	
Mittwoch	30. Dezember 2015	normale Öffnungszeiten	

Neujahr

Donnerstag	31. Dezember 2015	08.30 Uhr – 12.00 Uhr	nachmittags geschlossen
Freitag	01. Januar 2016		ganztags geschlossen
Montag	04. Januar 2016	normale Öffnungszeiten	

Für schriftliche Zahlungsaufträge, welche bis 23. Dezember 2015 eingereicht werden, können wir die Ausführung im Jahr 2015 noch garantieren. Bei Zahlungsaufträgen mit Erfassung per E-Banking bis 28. Dezember 2015 garantieren wir die fristgerechte Ausführung im alten Jahr.

Die Kontoauszüge per 31. Dezember 2015 können im Raiffeisen E-Banking bereits ab 4. Januar 2016 eingesehen werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und wünschen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell



Elektroinstallationen



Photovoltaik



Haushaltgeräte



Service/Reparaturen

2012
2013
2014
2015
2016
2017



HAPPY NEW YEAR!

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Treue und wünschen Ihnen schöne und besinnliche Festtage.

Im 2016 sind wir mit Power 366 Tage für Sie da.

pezagelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch

Museumsgesellschaft Bischofszell – Geschichte und Aufgaben

1925 wurde die Museumsgesellschaft gegründet. 44 Jahre später durfte sie im Laagerhaus an der Marktgasse 4 das heutige Museum einrichten – ein Ort der Geschichte und der Begegnung.

Gründungsmitglieder waren Gottfried Beuttner, zum Oberen Turm, Theodor Bridler, Lehrer und Ortschronist und Major W. Brunnschweiler, Weinhändler. Kurze Zeit später stiessen auch Pfleger O. Schmid, zum Möhrli und Goldschmied Arnold Tschudi dazu. Am 29. April 1931 fand im Restaurant Hirschen die erste Jahresversammlung mit bereits 85 Mitgliedern statt. Schon 1881 hatte Pfarrer David Zündel die Bevölkerung aufgefordert Altertümer nicht wegzuwerfen, sondern sie für das «Raritätenkabinett» zu sammeln.

Diese Sammlung wurde zuerst in den beiden leerstehenden Zimmern der Kleinkinderschule im Bürgerspital untergebracht. Als es dort zu eng wurde, zog man 1934 in die ehemalige Brauerei des renovierten Schlossgebäudes um. Doch auch dort wurde es in den Fünfzigerjahren zu eng und die Technischen Gemeindebetriebe beanspruchten die Räume für sich.

Häuser als Denkmal

Da kam 1969 die grosse Wende: Victor Laager, Besitzer der Papierfabrik Bischofszell, schenkte 1969 sein Elternhaus an der Marktgasse 4 der Stadt mit der Auflage, dort das Museum einzurichten. Denkmalpfleger Albert Knoepfli schuf das Konzept für die Dauerausstellung, die der regionalen Wohnkultur, dem Handwerk und Gewerbe sowie der Stadtgeschichte gewidmet war. Dazu kam noch die Kartographie. Allerdings ist die Kartensammlung inzwischen vom Kanton erschlossen worden und in Frauenfeld im Staatsarchiv gelagert.



1984 schenkte Victor Laager der Museumsgesellschaft das Nachbarhaus, das «Munzenhaus», Marktgasse Nr. 6., das 1996 renoviert werden konnte und mit dem Haus Marktgasse Nr. 4 verbunden wurde. Dazu gehört auch die Schniderbudig. Letztere wird von einem Wirtepaar auf eigene Rechnung bewirtschaftet.

Aufgaben und Wirkung

Heute besteht die Aufgabe der Museumsgesellschaft darin, das Museum jeden Sonntagnachmittag von März bis Dezember für das Publikum zu öffnen. Dabei kommen zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer zu Einsatz. Das Museum ist nicht nur ein Ort der Geschichte, sondern auch ein Ort der Begegnung. Die Museumsgesellschaft finanziert zusammen mit der Stadt eine 40-Prozentstelle für die Kuratorin, und gegenwärtig sind Freiwillige

und die Kuratorin mit einem Zusatzpensum dabei, die Museumsobjekte zu inventarisieren. Dafür ist das Museum auf Sponsoren und auf möglichst viele Mitgliederbeiträge angewiesen. Der Mitgliederbeitrag beträgt 25 Franken für Einzelpersonen. Aber auch Freiwillige für Hütedienste und Hilfen bei internen Veranstaltungen werden immer wieder gesucht.

Über den Winter bleibt das Museum geschlossen. Am Samstag, 5. März findet die Wiedereröffnung mit einem Konzert im Rathaussaal und anschliessendem Apéro im Museum statt. Am Sonntag, 6. März 2016 führt die Kuratorin Alexandra M. Rückert in den neu eingerichteten Raum zur Bischofszeller Geschichte im Erdgeschoss ein.

Gretel Seebass



Bischofszell bewegen • Bischofszell bewerten
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

www.solebtdieschweiz.ch

25'000 Besucher auf dem Nachtwächterrundgang

Am 27. November 2015 durfte die Bischofszeller Nachtwächter- und Türmerzunft den 25'000sten Besucher auf einem Nachtwächter-Rundgang begrüßen und willkommen heissen.

Zu Beginn des Rundgangs wussten die 30 Besucher noch nichts von ihrem bevorstehenden Glück. Nach dem Rundgang wurden Lose verteilt, um den 25'000sten Besucher zu bestimmen. Werner Krüsi aus Wil war der glückliche Gewinner. Er durfte einen Gutschein des Restaurants Caprese und ein Nachtwächter-Taschenmesser entgegennehmen. Nicht nur der Jubilar, sondern weitere Gäste wurden mit einem Stück Nachtwächterkäse oder Nachtwächtertee beschenkt. Das Eintreffen von



Stadtpräsident Thomas Weingart wurde von den Gästen mit Applaus geschätzt. Er gratulierte den Gästen und dankte den Nachtwächtern für ihre geleisteten Dienste. Der Stadtpräsident überbrachte den Nachtwächtern etwas Wärmemittel für die Zunftstube, weil sie zu jener Zeit nicht nur die Nachtwache sicherstellten, sondern auch als Schnapswächter amtierten. Die Nachtwächter- und Türmerzunft dankt der Obrigkeit und nicht zuletzt dem Restaurant Caprese, der Impuls Drogerie und Käserei Hans Eberle für die zur Verfügung gestellten Gaben, sowie Tele Top und der Thurgauer Zeitung für die mediale Begleitung des Rundgangs.

Zunftmeister Bernhard Bischof

Nachtwächter am Silvestermorgen

Am Donnerstagmorgen, 31. Dezember, wird um 05.00 Uhr unter dem Bogenturm die Bewilligung der Obrigkeit verlesen, die besagt, dass Lärm machen um diese Zeit ausnahmsweise erlaubt ist. Gleichzeitig mahnen die Nachtwächter die Teilnehmer dieses alten Brauchs Sachbeschädigungen zu unterlassen.

Nicht alle Menschen auf dieser Erde haben die Gelegenheit, sich für das zu Ende gehende Jahr zu bedanken. Man denkt nur ungern an jene Menschen, die im Verlaufe des 2015 in Not geraten sind oder von Unheil überschattet wurden. Umso mehr soll man in unseren Breitengraden dankbar sein für das, was man erhalten hat und für das, vor dem man verschont geblieben ist. Für die Obrigkeit, Geistlichkeit und die Nachtwächter, war es in der Vergangenheit eine Genugtuung, wenn die Stadt während eines Jahres von Unheil verschont geblieben ist.



Bereits zum 11. Mal begeben sich die Nachtwächter- und Türmer auf die Dankenstour. Dabei überbringen sie den besuchten Personen eine spezielle Butter, damit sie das neue Jahr nicht ohne Butter beginnen müssen. Denn es gab eine Zeit, da es wegen akuter Brandgefahr untersagt war, während der Dunkelheit Schmalz zu kochen. Die Nachtwächter lassen sich auch gerne auf ihrem letzten Rundgang

des Jahres von interessierten Personen begleiten. Besammlung ist kurz vor fünf Uhr in der Früh unter dem Bogenturm. Auf ihrer Runde wird bei der Evang. und der Kath. Geistlichkeit Halt gemacht, bevor die Nachtwächter und Türmer bei der Obrigkeit beim Rathaus den Rundgang beenden.

Bernhard Bischof, Nachtwächter

Nachtwächter-Spende an Institution Tandem/Abtwil

In Abtwil betreut die Wohltätigkeitsinstitution Tandem Menschen, die in der «normalen» Welt keinen Platz finden. Ihnen wird nicht nur ein Zuhause, sondern auch eine Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeit geboten. Es handelt sich um Menschen mit Wahrnehmungsstörungen. Die derzeitigen zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten sind weder ausreichend noch entsprechen sie den heutigen Anforderungen. Das hat die Verantwortlichen bewogen, einen Neu-

bau zu errichten. Der Kanton St. Gallen unterstützt das Projekt mit 4,6 Mio. Franken, 1,4 Mio. müssen über Spenden oder Bankkredite finanziert werden. Mit dem 25'000sten Besucher auf einem Nachtwächter-Rundgang hat die Bischofszeller Nachtwächter- und Türmerzunft einen weiteren Meilenstein erreicht und einstimmig beschlossen, im Sinne einer Wohltätigkeit einen kleinen Beitrag an die Innenausstattung des Projektes zu entrichten. Anläss-

lich des Nachtwächter-Rundgangs vom 18. Dezember wurde einer Tandem-Delegation mit Geschäftsführer Hubert Kempfer eine Spende von Fr. 1'000 übergeben. In diesem Sinne wünschen die Nachtwächter und Türmer ein gutes Gelingen und weitere Möglichkeiten, Menschen mit Wahrnehmungsstörungen aufzunehmen und zu betreuen. www.tandem-ghg.ch

Bernhard Bischof, Zunftmeister

Aus drei wird eins: Predicatori bündelt seine Kompetenzen

Nach 15 Jahren Praxiserfahrung konsolidiert der Bischofszeller Unternehmer Marco Predicatori seine drei Kompetenzbereiche pulpcom – Netzwerkagentur für Marketing- und Kommunikationslösungen, Markterfolg.ch und Messemanagement.ch. Ab 2016 startet der Unternehmer unter der Eigenmarke «PREDICATORI» in die Zukunft. Mit seinem Leistungsportfolio will er Unternehmen und Organisationen mit wertorientierter Arbeit weiterbringen.

Seit 15 Jahren in der Beratung und Bildung tätig

Seit 2001 berät Marco Predicatori Unternehmerinnen und Unternehmer aus verschiedenen Branchen und realisiert Kommunikationsprojekte. Er amtiert zudem als Seminarleiter und als Prüfungsexperte und ist Dozent HF im Nebenamts für Weiterbildungen bei diversen Bildungsinstitutionen. 2010 schloss er die Ausbildung ab zum Ausbilder mit eidg. Fachausweis. Seit 2013 ist er Behördenmitglied bei der Volksschulgemeinde Bischofszell. Die bisher gemachten Erfahrungen geben dem Unternehmer heute Recht. Externes Know-how mit einem differenzierten Leistungskatalog ist bei Unternehmen, Organisationen und Institutionen gefragt denn je.

Ein Name, eine Marke

Sein Name «Predicatori» hat es in sich, denn der Name steht laut Online-Wörterbuch Pons für öffentlich erklären, laut verkünden, verkündigen, ausrufen, ansagen, nennen, erklären. «Das war der zündende Funke für die Namensgebung der Neuausrichtung. Etwas Passenderes kann



Bild: Dominic Rechsteiner

Ab 2016 geht der Bischofszeller Unternehmer Marco Predicatori mit seiner Eigenmarke «PREDICATORI» neue Wege und schafft neue Perspektiven für Unternehmen, Organisationen und Institutionen. Sein Motto: Gemeinsam Werte schaffen.

es gar nicht geben für mich.» meint Marco Predicatori.

Werte schaffen mit sinnvoller Arbeit

Einiges habe der Bischofszeller erlebt in seiner 15-jährigen Selbständigkeit. Viele Unternehmen suchen das, was sie bei ihren Mitbewerbern sehen, anstelle sich ihrer Stärken zu besinnen und sich weiterzuentwickeln. Entscheidend sei, den Dialog zuzulassen, der Perspektiven schaffe, um die eigene Identität zu bewahren. Ein weiterer Aspekt ist das Qualifizieren der Fachkräfte «on the Job». Es geht darum, das Personal in der Summe als Stärke des Unternehmens zu sehen und die Erkenntnis zu gewinnen, dass ein starkes Team mehr Wertschöpfung generiert.

In diesem Bereich arbeitet Marco Predicatori

seit über 10 Jahren als Dozent und Seminarleiter. Namhafte Firmen in der Deutschschweiz gehören zu seinem Portfolio.

Mit einem Klick zur neuen Formel

Mit der Konsolidierung seiner drei bisherigen Kompetenzbereiche pulpcom, Markterfolg.ch und Messemanagement.ch sollen Kunden nun direkt zur Marke «PREDICATORI» gelangen. Insiderwissen bekommen Web-Besucher/-innen mit seinen E-Papers, welche als kostenloser Download zur Verfügung stehen. Zuverlässige und anspruchsvolle Lösungen für Weiterbildung, Markt- und Markenkommunikation findet man mit einem Klick auf www.predicatori.ch. Der Bischofszeller startet ab 2016 in seine neue Zukunft und freut sich auf spannende Projekte ganz nach dem Motto: Gemeinsam Werte schaffen.

Anzeige

GEMEINSAM
WERTE
SCHAFFEN.

Identität schaffen bringt Klarheit und Vertrauen.

www.predicatori.ch


PREDICATORI
SEMINARE & KOMMUNIKATION

Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

Tarifkosten für Inserate

Neue Preise ab 01.01.2016

Grösse sw	Format quer	Format hoch	Preis
Cover Titelseite	–	36 mm x 55 mm	Fr. 196.–
1/ 1 Seite	–	190 mm x 270 mm	Fr. 632.–
1/ 2 Seite	190 mm x 133 mm	93 mm x 270 mm	Fr. 314.–
1/ 3 Seite	190 mm x 87 mm	58 mm x 270 mm	Fr. 228.–
1/ 4 Seite	190 mm x 64 mm	93 mm x 133 mm	Fr. 163.–
1/ 8 Seite	93 mm x 64 mm	44 mm x 133 mm	Fr. 86.–
1/16 Seite	93 mm x 30 mm	44 mm x 64 mm	Fr. 54.–
Spalteninserat	58 mm x 49 mm	–	Fr. 59.–

Bei gleichzeitiger Aufgabe von sechs und mehr Inseraten in Folge wird ein Rabatt von 10% gewährt.

Beilagen, Beihefter.

Gewicht unter 25 g (Haushalte 2938)

Kosten Total Fr. 530.–, über 25 bis 50 g Total Fr. 560.–

Ausgaben 2016

9. Jahrgang

Ausgabe Nr.	Redaktionsschluss	Insertionsschluss	Post-Verteilung
01 / 2016	Mi 16. 12. 15	Do 17. 12. 15	Mi 23. 12. 15
02 / 2016	Do 21. 01. 16	Fr 22. 01. 16	Fr 29. 01. 16
03 / 2016	Do 18. 02. 16	Fr 19. 02. 16	Do 25. 02. 16
04 / 2016	Fr 18. 03. 16	Mo 21. 03. 16	Do 31. 03. 16
05 / 2016	Mi 20. 04. 16	Do 21. 04. 16	Do 28. 04. 16
06 / 2016	Fr 20. 05. 16	Mo 23. 05. 16	Fr 27. 05. 16
07 / 2016	Do 16. 06. 16	Do 16. 06. 16	Do 23. 06. 16
08 / 2016	Do 21. 07. 16	Fr 22. 07. 16	Do 28. 07. 16
09 / 2016	Do 18. 08. 16	Fr 19. 08. 16	Fr 26. 08. 16
10 / 2016	Mi 21. 09. 16	Do 22. 09. 16	Do 29. 09. 16
11 / 2016	Do 20. 10. 16	Fr 21. 10. 16	Fr 28. 10. 16
12 / 2016	Fr 18. 11. 16	Fr 18. 11. 16	Fr 25. 11. 16
01 / 2017	Fr 16. 12. 16	Mo 19. 12. 16	Fr 23. 12. 16

Impressum:

Bischofszeller Marktplatz

Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
 Redaktion: Melanie Rietmann (Leitung),
 Charlotte Kehl

redaktion@bischofszell.ch

Inserate + Layout: Werner Hungerbühler
 inserate@bischofszell.ch

Auflage: 3'250 Exemplare je Ausgabe
 Druck: Artis Druck AG, 9220 Bischofszell
 Telefon Rathaus: 071 424 24 24
 Telefax Rathaus: 071 424 24 20

Post-Adresse:

Bischofszeller Marktplatz
 Stadtmarketing, Rathaus
 Marktgasse 11, Postfach
 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Rathaus
 08.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr
 Donnerstag bis 18.30 Uhr

www.bischofszell.ch

Bolivianische Kinder bei den Sternsängern

Zur Vorbereitung des 71. Bischofszeller Sternsängens wollte eine Delegation von drei Kindern und zwei jungen Erwachsenen aus Bolivien im Gottesdienst der katholischen Kirche und in der Stiftsamtei auf Besuch.

«Quiero saludar a nuestros invitados» begrüsst Ober- Ministrantin Rahel Heeb die drei Kinder José Pablo, Ana Belén und Jhancarla sowie ihre beiden Begleiter Claudia Laura Tordoya Ustariz und Alvaró Israel Sejas aus dem Departement Cochabamba in Bolivien. Die jungen Menschen engagieren sich in ihrer Heimat in der Infancia y Adolescencia Misionera, vergleichbar mit den kirchlichen Jugendwerken wie Jungwacht/Blauring in der Schweiz. «Wir möchten mit diesem Treffen einen spirituellen und kulturellen Austausch, sowie eine Bewusstseinsbildung für die unterschiedlichen Lebensrealitäten ermöglichen», betonte Franziska Heeb, die Verantwortliche des Bischofszeller Sternsängens. Für sie ist der Empfang einer solchen Delegation eine ideale Vorbereitung auf die Aktion Sternsängen 2016, bietet aber auch anderen Interessierten die Chance für eine weltkirchliche Erfahrung.

Arbeit im Ausland

Gemäss Martin Bernet von der «Missio» liegt das Departement Cochabamba in Bolivien, zwischen dem Altiplano und den Llanos, einem fast nur durch Weideländer geprägten Gebiet in der tropischen Tieflandebene. «In Bolivien ist das Leben der Kinder sehr unterschiedlich und neben reichen Kindern gibt es auch viele arme. Ihre Eltern lassen die Kinder bei Verwandten



Bilder: Werner Lenzin

«Siempre amigos» begrüsst Alvaró Israel Sejas die Bischofszeller Sternsänger.

zurück, und begeben sich an eine Arbeitsstelle im Ausland», berichtet der 34-jährige Alvaró Israel Sejas. In den Pfarreien treffen sich Kinder der verschiedenen Gesellschaftsschichten und von dort aus machen sich die Kinder auf zum Besuch von Menschen, denen es weniger gut geht. Bolivien ist das ärmste Land auf dem Kontinent Südamerika und viele Junge ziehen vom Land in die Stadt, weil sie glauben, dass das Leben dort einfacher ist. In der Stadt erleben sie, wie sie ausgegrenzt werden und verbergen daher ihre kulturelle Herkunft.

Respekt für alle Kinder der Welt

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen in der Stiftsamtei berichtet Rahel

Heeb von der Jugendarbeit in Bischofszell und eine Gruppe Sternsänger begegnet den Gästen aus Bolivien. Diese wiederum erfreuen ihre Gastgeber mit Theater und Tanz.

«Respekt für dich, für mich, für andere - in Bolivien und weltweit» lautet gemäss Franziska Heeb das Motto der Aktion Sternsängen 2016. Sie fokussiert den gegenseitigen Respekt zwischen den Menschen und spricht sich gegen Ausgrenzung auf Grund von Herkunft, Verschiedenheit oder Fremdheit aus. Indem die Sternsänger von Bischofszell den Segen Gottes zu den Menschen bringen, setzen sie ein Zeichen dafür, dass Gottes Segen allen Menschen ohne Unterschied gilt. Die diesjährigen Bischofszeller Spenden unterstützen einen Kindergarten, zwei Kinderhorte und eine Fussballschule Palliri in El Alto. «Dank dieser Institution lernen die Kinder zu ihrer Herkunft zu stehen», betont Heeb. Zudem erhalten sie Aufgabenhilfe, eine Mahlzeit, sinnvolle Freizeitbeschäftigungen und lernen einander zu respektieren.

Werner Lenzin



José Pablo Guzmán Andrade, zwölfjähriger aus Cochabamba, Bolivien

Ich hoffe, dass mich Gott noch an vielen Orten einsetzen wird, an denen ich von der «Infancia Misionera erzählen kann». Ich bin gerne mit Kindern zusammen und mache auch mit im katholischen Radio.



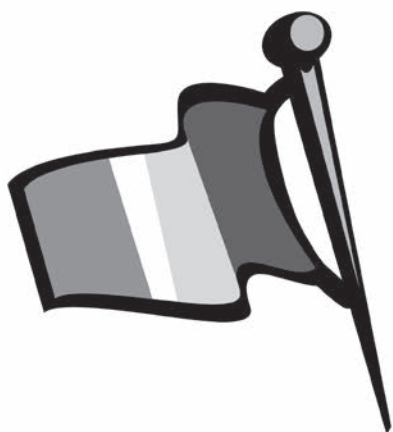
Ana Belén Rios Ballestros, zwölfjährige aus Cochabamba, Bolivien

Als Hilfsleiterin bin ich gern mit Kindern zusammen und helfe ihnen in schwierigen Zeiten. Gerne trage ich mein Wissen weiter. Bei uns kennen wir die Heiligen Dreikönige vom Krippenspiel her.

Insgesamt 90 Kinder und 30 Erwachsene engagieren sich am Sternsängen zwischen dem 28. Dezember und 3. Januar. Unsere Spenden gehen dieses Jahr nach Bolivien an die Organisation Palliri in El Alto.

Franziska Heeb Leiterin Sternsänger

Autoshow



Altnau

071 695 11 14

www.garagehofer.ch

Amriswil

071 410 24 14



Künzle Schreinerei AG Bischofszell

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

Weihnachtsangebote

aus Ihrer Pferdemetzgerei



Beachten Sie unsere Geschenksideen:

Saftige Mostbröckli ★ Party-Grill ★ Fleischfondue Chinoise ★
Fleischfondue Bourignonne, dazu Hausgemachte Saucen.

Zarte Pferdefilets ★ Zarte Entrecôtes ★ Schweinefiletbraten ★
Pferdefiletbraten ★ Zigeunerbraten ★ Kalbfleisch aus eigener Schlachtung
★ Rindsfilet, Huft, Entrecôte butterzart.

Teigsachen

Pferdefilet im Teig ★ Pferdesteak im Teig ★ Schweinsfilet im Teig ★
Schweinssteak im Teig ★ Moby-Dick.

**24. Dezember 2015 ab 11.00 Uhr heisse Würste
vom Grill**

**Frohe Festtage wünschen Ihnen
Otto Baumgartner mit Familie und Personal**

Öffnungszeiten:

Mo. 21. Dez.	7.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.30 Uhr	
Di 22. Dez.	7.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.30 Uhr	
Mi. 23. Dez.	7.00 – 18.30 Uhr	durchgehend
Do. 24. Dez.	7.00 – 15.00 Uhr	durchgehend
Mo. 28. Dez.		geschlossen
Di. 29. Dez.	7.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.30 Uhr	
Mi. 30. Dez.	7.00 – 18.30 Uhr	durchgehend
Do. 31. Dez.	6.30 – 14.00 Uhr	durchgehend



Pferdemetzgerei und Viehhandel

Otto Baumgartner, Amriswilerstrasse 51, 8598 Sitterdorf
Tel. 071 422 28 74, Fax 071 422 40 19, Natel 079 696 71 76



Wir wünschen Ihnen schöne Festtage

viel Glück und Erfolg im neuen Jahr

Obergasse 12, Bischofszell

...wir bringen Licht ins Leben!



071 422 12 73

www.elektroengeler.ch

info@elektroengeler.ch



Öffnungszeiten der Stadt Bischofszell

Über Weihnachten und Neujahr 2015 / 2016 bleiben die Dienstleistungsbetriebe der Stadt Bischofszell wie folgt geschlossen:

Donnerstag, 24. Dezember 2014, 11:30 Uhr

bis

Montag, 4. Januar 2016, 08:30 Uhr

Dort wo es nötig ist, wird ein Notfallbetrieb aufrechterhalten. Die entsprechenden Stellen können wie folgt erreicht werden:

- **Bestattungswesen (Anmeldung von Todesfällen)**
Tel. 079 832 82 87
- **Werkhof / Winterdienst**
Tel. 071 422 42 22 mit automatischer Rufumleitung zum Pikettdienst
- **Die Technischen Gemeindebetriebe (TGB)** betreiben ebenfalls einen Pikettdienst. Die entsprechenden Kontaktdaten können jederzeit auf der Hauptnummer 071 424 00 00 abgefragt werden.

Wir wünschen Ihnen eine sinnliche und geruhsame Adventszeit, schöne Festtage und freuen uns, im Neuen Jahr wieder für Sie da sein zu dürfen.

Stadt Bischofszell
Stadtschreiber Michael Christen



Anzeigen

GOLDINGER
Immobilien Treuhand AG

Niederbüren - Unterdorfstrasse 2

ERSTVERMIETUNG: Ob Singles, Paare oder Familien, hier finden Sie garantiert die richtige Wohnung für Ihre aktuellen Bedürfnisse. Die Grundrisse sind praktisch angelegt, die Räume sind hell, freundlich und einladend. Ein Mix aus 8 Mietwohnungen wovon noch vier Wohnungen frei sind: 4.5 + 5.5 ZW mit MZ ab CHF 1'870.00. Bezug ab sofort möglich.

Telefon: 071 313 48 55
www.goldinger.ch

Anzeige

Schule Bischofszell

Für unsere Sekundarschule Sandbänkli in Bischofszell suchen wir auf den 1. März 2016 oder nach Vereinbarung

1 RaumpflegerIn (10%)

Die Sekundarschule ist der Volksschulgemeinde Bischofszell angegliedert und umfasst folgende Schulanlagen:

- zwei Schulhäuser mit Schul- und Gruppenräumen
- Verwaltungsgebäude mit öffentlicher Bibliothek und Ludothek
- eine Aula mit Küche
- grosszügige Aussenanlage

Aufgabenbereich:

- Reinigung der Innenanlagen an einem Nachmittag
- zusätzliche Mitarbeit in den Ferienreinigungen
- Zusammenarbeit mit Hauswart und Raumpflegerinnen

Wir erwarten:

- Erfahrung in der Reinigung
- Flexibilität und naher Wohnsitz
- hohe Sozialkompetenzen
- gute Deutschkenntnisse

Informationen und Bewerbung:

Für Fragen und weitere Auskünfte steht Ihnen der Liegenschaftsverwalter, Herr Roger Rohner 079 402 21 18, roger.rohner@schule-bischofszell.ch gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis am 31. Januar 2016 an:
Volksschulgemeinde Bischofszell, Roger Rohner, Liegenschaftsverwalter, Kirchstrasse, 8588 Zihlschlacht.
Volksschulgemeinde Bischofszell

Januar 2016

Sonntag, 3. Jan. 16, 10.00 Uhr Gottesdienst
Mit Kindergottesdienst und Hueti

Freitag, 8. Jan. 16, 08.00-9.00 Uhr Gemeindegebet

Sonntag, 10. Jan 16, 10.10 Uhr Allianz-Gottesdienst evang. Kirche
Im Offenen Haus kein Gottesdienst

Freitag, 15. Jan. 16, 08.00-09.00 Uhr Gemeindegebet
18.00 Uhr Allianzgebet

Sonntag, 17. Jan. 16, 10.00 Uhr Gottesdienst
Mit Kindergottesdienst und Hüeti

Montag, 18. Jan. 16, 20.00 Uhr OPEN HOUSE Bibelabend

Freitag, 22. Jan. 16, 08.00-9.00 Uhr Gemeindegebet

Samstag, 23. Jan. 16, 13.30 Uhr Royal Rangers
Treffpunkt beim Bahnhof Stadt, ab 1. Kindergarten
Kontaktperson: Nathalie Meierhofer, www.rr-bischofszell.ch

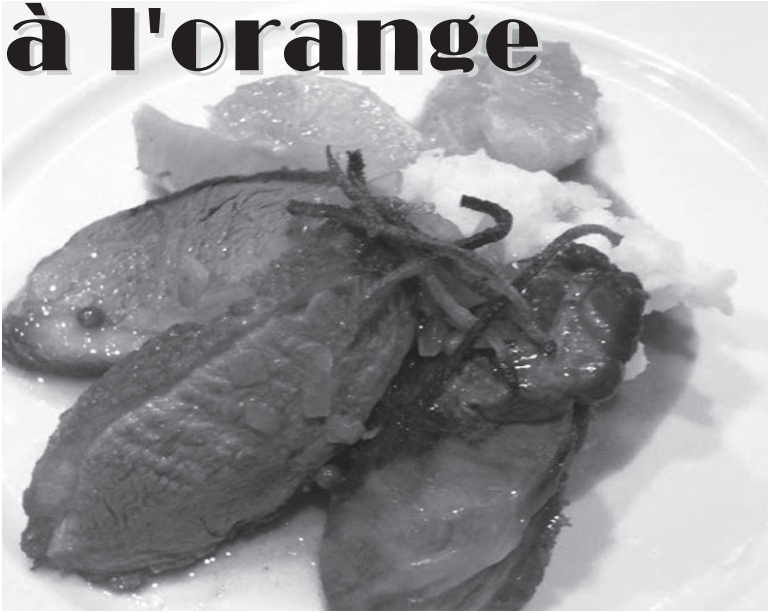
Sonntag, 24. Jan. 16, 10.00 Uhr Gottesdienst
Mit Kindergottesdienst und Hueti

Samstag, 30. Jan. 16, 18.30 Uhr Abendgottesdienst

Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04
Pastor: Michael Strässle, Büro in der alten Post, Bürozeiten: Di – Fr
Telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di, Do, Fr 11.00 – 12.00 Uhr und nachmittags, Mittwoch: ganzer Tag
www.offenes-haus.ch, michael.straessle@offenes-haus.ch, info@offenes-haus.ch

alte post
bischofszell

Entenbrust à l'orange



Zutaten für 4 Portionen

2	Entenbrüste (à ca. 360 g)	1/2 TL	Puderzucker
	Salz, Pfeffer	100 ml	Portwein
3	unbehandelte Orangen	2 EL	Orangenlikör
2	Schalotten	2 TL	Zitronensaft
1 EL	Butter	2 TL	grüne Pfefferkörner
		1 Prise	Cayennepfeffer

Zubereitung

1. Die Entenbrüste mit Salz und Pfeffer einreiben, in einer heissen Pfanne auf der Fettseite bei mittlerer Hitze ca. 8 Min. braten. Wenden und nochmals 8 Min. braten. Entenbrüste im Backofen bei 75° warm stellen.
2. Inzwischen 1 Orange heiss waschen und abtrocknen. Die Schale fein abreiben. Die Orange auspressen. Die übrigen Orangen filetieren. Die Schalotten schälen und fein hacken.
3. Die Butter zerlassen. Die Schalotten darin andünsten. Mit dem Puderzucker bestäuben und karamellisieren lassen. Mit Orangenlikör und Orangensaft ablöschen und bei starker Hitze um die Hälfte einkochen lassen.
4. Zitronensaft, Orangenschale und Pfefferkörner untermischen, die Sauce mit Salz und Cayennepfeffer abschmecken. Die Orangenfilets in der Sauce erhitzen.
5. Die Entenbrüste in dünne Scheiben schneiden. Mit der Sauce und den Orangenfilets auf den Tellern anrichten.

Dazu passt Reis oder Kartoffelgratin.

*En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Anzeigen

TAVELLA ELEKTRO

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell

Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten



Ein Genuss, Wintermetzgete

*Dienstag 12. Jan. 2016
ab 11.00 Uhr
bis Sonntag 17. Jan.
15.00 Uhr*

**Neue Öffnungszeiten
ab 12. Jan. 2016**

**Samstag ganzer Tag
und Sonntag bis 15.00 Uhr offen**

Montag und Dienstag geschlossen

**Jeden 1. Dienstag im Monat Stobete
ab 18.00 Uhr mit Volksmusik**

Familie Winteler **Tel. 071 433 13 38**

Wir produzieren nach Wunsch







- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklapppläden aus Eigenproduktion

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38



**DÖRIG
METALLBAU AG**
9502 WALDKIRCH

Tel. 071 434 60 20
St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch





Wo hast Du den Stadtfux gesehen?

Er versteckt sich nicht am Boden;
nein, er guckt auf Dich von Oben.
Er sitzt auf einem Kandelaber
vor Langeweile schon ganz mager.
Nun find das richt'ge Strassenlicht
auf dem der Ausgerissne sitzt.
Meld uns die Laternen-Nummer!
Dem Ersten winkt ein Preis, oh Wunder.



De flinker isch de gschwinder...

Einsenden: stadtfux@bischofszell.ch

Preis: eine Taschenlampe von Elektro Engeler

Über die neue Kinderseite

Auf der letzten Seite findest Du in Zukunft eine neue Seite für Kinder. Auch Du kannst etwas dazu beitragen. Wir freuen uns auf alles, was ihr uns schickt, Geschichten, Fotos, Witze, Rätsel, Zeichnungen und Hinweise für die Agenda.

Einsendungen bis Mitte Monat an:

redaktion@bischofszell.ch

Unglaublich:

Hast Du gewusst, dass...?

Hasen können beim Rennen nach hinten sehen. So behalten sie beim Hakenschlagen Hunde und andere Verfolger immer im Auge. Einen ganz anderen Haken hat die Sache allerdings. Während sich die Langohren nach hinten absichern, knallen sie vorne nicht selten gegen einen Baum

Wer hat Hühneraugen am Kopf?

h0ihühten r0ennlüh

Verbinde die Zahlen – dann kannst Du ausmalen



Sternsingerin Luzia



Ich bin seit sechs Jahren bei den Sternsängern und darf jetzt meistens den Stern tragen. Dass wir für Kinder sammeln, denen es weniger gut geht, finde ich toll. Dieses Jahr konnten wir sogar Kinder aus Bolivien treffen und kennenlernen. Als ich kleiner war, liebte ich vor allem das schöne blau-goldene Kostüm und dass wir oft Süßigkeiten bekamen.

Wir sind vier Kinder in den Kostümen von Kaspar, Melchior und Balthasar und ein Sternträger. Immer ist auch ein Erwachsener dabei. Wir sind vom 28. Dez. bis zum 3. Jan. drei bis vier Stunden unterwegs. Danach bin ich müde. Einmal fiel mir das Kässeli herunter und alles Geld kullerte auf die Strasse.

Die Leute freuen sich immer sehr, wenn wir kommen, singen und unseren Spruch aufsagen. Manchmal werden wir ins Haus eingeladen, dürfen uns aufwärmen und bekommen was zu trinken. Am Schluss zeichnen wir den Segen über die Haustür.

Kinder Agenda

Weihnachtsferien: Do 24. Dez. 2015 bis So 03. Jan. 2016

28. Dez. – 03. Jan. Sternsinger in Bischofszell

02. Jan. Sternsinger in Schweizersholz/ Kenzenau/Halden

31. Dez. 04:50 Silvesterläuten am Bogenturm

09. Jan. 17:00 Puppentheater im Bistro zu Tisch

23. Jan. 13:30 Schnuppergruppenstunde Jungwacht/Blauring

"Hallo liebe Bischofszeller Kinder, ich bin der Stadtfux und begleite in Zukunft die Kinderseite vom Bischofszeller Marktplatz!"



Veranstungskalender Januar 2016

24. Dez. 2015

19:00 Uhr, Heiligabend, Rest. Rössli Hackbere

25. Dez. 2015

20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5 Bischofszell

28. Dez. 2015 bis 3. Jan. 2016

14:00 - 19:00 Uhr, Sternsingen in Bischofszell, Sternsingerteam Bischofszell

30. Dez. 2015

20:00 Uhr, Oek. Jahresschlussfeier Pelagiuskirche, Evang. und Kath. Kirchgemeinde Bischofszell mit Singkreis Hohentannen Bischofszell

31. Dez. 2015

04:50 Uhr, Silvesterläuten der Jugend, ab Bogenturm, Verkehrsverein Bischofszell und Umgebung

05:00 Uhr, Huldigung und Dankbarkeit, ab Bogenturm, Nachwächter- und Türmerzunft Bischofszell

10:30 - 12:00 Uhr, Glühwein am Silvestermorgen, Schulareal Nord, Quartierverein Sittertal

Bürgernutzen abholen, Foyer Rathaus, Bürgergemeinde Bischofszell

01. Jan. 2016

15:00 - 17:00 Uhr, Neujahrsapéro, Bürgersaal, Rathaus, Stadt und Landschaft Bischofszell

02. Jan. 2016

13:30 - 16:00 Uhr, Neujahrsapéro 2016, Schulhaus Kenzenau, Dorfverein Schweizersholz

14:00 - 18:00 Uhr, Sternsingen in Halden, Sternsingerteam Bischofszell

16:00 - 19:00 Uhr, Sternsingen in Schweizersholz und Kenzenau, Sternsingerteam Bischofszell

04. Jan. 2016

20:00 - 22:00 Uhr, Quartierstamm, Bistro zuTisch, Quartierverein untere Altstadt

05. Jan. 2016

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia, Kirchgasse 4

19:00 - 22:00 Uhr, SP Neujahrsapéro, Sittermühle Bischofszell

20:00 - 21:30 Uhr, Monatsübung, Schulhaus Sandbänkli, Bischofszell, Samariterverein Bischofszell

06. Jan. 2016

10:15 Uhr, Wanderung vitaswiss, Waldkirch - Tierlihueb

15:00 Uhr, Treff, Wort des Lebens - Gruppe

19:30 Uhr, Tauschtreff, Sittermühle, Stund um Stund, Region Bischofszell

08. Jan. 2016

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia, Kirchgasse 4

20:00 Uhr, Clubtreffen, Manx-Club

09. Jan. 2016

10:00 Uhr, Musikalische Begleitung am Neujahrsapéro CVP, Alters- und Pflegeheim Sattelbogen, Waldpark Ensemble Bischofszell

17:00 - 18:00 Uhr, Vater Bär komm spiel mit mir, Bistro zuTisch, KulTisch

20:00 Uhr, Blues Session, Manx-Club

10. Jan. 2016

19:30 - 23:30 Uhr, Leermond-Bar, beim Bogenturm, Verein Leermond-Bar

12. Jan. 2016

14:00 Uhr, FG Strickstube, Stiftsamtei, Frauengemeinschaft

18:30 - 20:00 Uhr, Help Übung Schulhaus Sandbänkli, Jungsamariter Help Gruppe Bischofszell

13. Jan. 2016

09:00 Uhr, FG Messen, Pelagiuskirche Frauengemeinschaft

19:30 Uhr, FG Kreis, Open Air Fondue Frauengemeinschaft

19:30 Uhr, FG Treff, Spiel- und Jassabend Stiftsamtei, Frauengemeinschaft

19:30 Uhr, Referat TCM, Frau Dr. Manqiao Yang, Bürgersaal Rathaus, Literaria Bischofszell

16. Jan. 2016

20:00 Uhr, 80s Party, Kornhalle, OK: Paolo Romegioli, Tom Mürger, Boris Helfenberger

19. Jan. 2016

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia, Kirchgasse 4

19:30 - 21:00 Uhr, Grappaseminar, Vinothek, WeinErlebnis

22. Jan. 2016

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia, Kirchgasse 4

23. Jan. 2016

URKNALL!!! Die Fasnachtsparty, Kornhalle, Guggenmusik Näbelhusaren

08:30 Uhr, Pflegeeinsatz im Schutzgebiet Raa, Parkplatz Tellen, Natur- und Vogelschutzverein AST

13:30 - 17:00 Uhr, Royal Rangers Bischofszell, Bahnhof Bischofszell Stadt

13:30 - 17:00 Uhr, Schnuppergruppenstunde, Stiftsamtei Bischofszell, Jungwacht Blauring Bischofszell

24. Jan. 2016

11:00 Uhr, Kirchgemeindeversammlung (Budget), St. Pelagiuskirche, Katholische Kirchgemeinde Bischofszell

20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5, Bischofszell

26. Jan. 2016

14:00 Uhr, Strickstube, Stiftsamtei, Frauengemeinschaft

NÄCHSTE VERANSTALTUNG DER LITERARIA



DR. M. YANG (medizinisches Referat)

Traditionelle Chinesische Medizin - TCM

Wieso nimmt die Popularität dieser östlichen Medizin im Westen stetig zu? Das Referat gibt einen Überblick in wesentliche Grundlagen und darüber, wie sich TCM auch im westlichen Alltag nutzbringend anwenden lässt. Frau Dr. Manqiao Yang hat in China Medizin und TCM studiert und 1997 an der Uni ZH den Dr. med. erlangt. Frau Dr. M. Yang praktiziert in Zihlschlacht.

Mittwoch, 13. Januar, 19.30 Uhr
Bürgersaal Rathaus Bischofszell

Eintritt frei, Kollekte



Katholische Kirche

Bischofszell

Pfarramt:

Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@katholischbischofszell.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
pfarramt@katholischbischofszell.ch

Januar 2016

Freitag, 1. Januar

17.00 Uhr Neujahrsgottesdienst, Bischofszell

Sonntag, 3. Januar

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 5. Januar

17.30 Uhr Vespergebet

Mittwoch, 6. Januar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Januar

10.00 Uhr Wortgottesfeier Bürgerhof

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 8. Januar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

19.45 Uhr Taizégebet

Sonntag, 10. Januar

10.00 Uhr Sternsingerwortgottesdienst,
Bischofszell

10.00 Uhr Sternsingerdankgottesdienst,
Hauptwil

10.30 Uhr Portugiesengottesdienst,
Michaelskapelle

Mittwoch, 13. Januar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier,
Frauengemeinschaft

Donnerstag, 14. Januar

10.00 Uhr Wortgottesfeier, Altersheim Schloss

Freitag, 15. Januar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Januar

10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst
Erstkommunikanten, Bischofszell

Mittwoch, 20. Januar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Januar

10.00 Uhr Eucharistiefeier Bürgerhof

10.30 Uhr Wortgottesfeier Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 22. Januar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

16.30 Uhr Chrabbelfiir

Samstag, 23. Januar

18.00 Uhr Italienergottesdienst,
St. Pelagiuskirche

Sonntag, 24. Januar

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell

10.30 Uhr Portugiesengottesdienst,
Michaelskapelle

Mittwoch, 27. Januar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Januar

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Altersheim Schloss

Freitag, 29. Januar

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Januar

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Hauptwil



Evangelische Kirchengemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Tel. 071 422 15 45

paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

Telefon 071 422 28 18

Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Januar 2016

01. Sonntag

10.10 Uhr Neujahr-Gottesdienst,
Johanneskirche

03. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

06. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

07. Donnerstag

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

08. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

09. Samstag

14.00 Uhr Jungschar, Johanneskirche

10. Sonntag

10.10 Uhr Allianz-Gottesdienst, Johanneskirche

10.10 Uhr Energy-Club, Johanneskirche

11.30 Uhr Chilezmittag, Kirchenzentrum

12. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis, Sattelbogen

13. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

14. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen,
Mis Dehei

19.00 Uhr Start AlphaLive-Kurs, Kirchenzentrum

16. Samstag

17.10 Uhr Fiire mit de Chline, Johanneskirche

17. Sonntag

10.10 Uhr Focus-Gottesdienst, Johanneskirche

20. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

21. Donnerstag

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

22. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

23. Samstag

14.00 Uhr Jungschar, Johanneskirche

24. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

10.10 Uhr Energy-Club, Johanneskirche

26. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

27. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

14.30 Uhr Seniorennachmittag, Kirchenzentrum,
«Nachtwächerei und Kriminalität im
Mittelalter» mit Bernhard Bischof

31. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

Unvollendet...

Und wir denken bei den schmalen
oder auch den ganz globalen
Fragen zwar meist recht behände,
aber oftmals nicht zu Ende.

Unsre eigne Nasenlänge
oder das Termingedränge
führen bei den Lebens-Nüssen
leider oft verfrüht zu Schlüssen.

Deshalb ist der Vers, der Bände
füllen könnte, hier zu ...

CHRISTOPH SUTTER

Von Fall zu Fall

Wäre aufzustehn bei allen
schon im Fallen klares Ziel,
wär bei allen schon das Fallen
ein erhebendes Gefühl...

CHRISTOPH SUTTER

Rückblick 2015



Januar – Neujahrsapéro



Februar – Fasnachtsumzug



März – Osterweg in den Schaufenstern



April – Städtlilauf



Mai – Verabschiedungsfeier Josef Mattle



Juni – Regierungswechsel und Rosenwoche



Juli – Sommer-Leermondbar



August – Kantonales Pfaditreffen Bischofoko



September – Mille Fiori Durchfahrt Bischofszell



Oktober – Theaterereignis mit Gspässige Lüüt



November – Adventsmarkt Jubiläum



Dezember – Lebendiger Adventskalender